



## Im Blick der Öffentlichkeit 2025



Vorwort	3
Pressemitteilungen	4
Anzeigen	7
Über Rewindo	9
Recyclingzahlen	11
Premium-Partner	14
Recyclingpartner	15
Regionale Annahmestellen	17
Referenzprojekte	20
Branche	22
Architekturtag	24
Internet & Links	26
Rewindo und seine Gesellschafter	28

### Impressum:

Herausgegeben von  
Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
v.i.S.d.P. Michael Vetter, Geschäftsführer

Stand: Mai 2026

Diese Dokumentation dient nur zum persönlichen Gebrauch.

Titelfotos: Rewindo und mit freundlicher Unterstützung von VEKA Umwelttechnik GmbH



Liebe Leserinnen und Leser,

seit ihrer Gründung bei der fensterbau/frontale 2002 in Nürnberg durch die führenden deutschen Systemhäuser hat sich die Rewindo GmbH zu einer fest etablierten Institution und funktionierenden Branchenlösung

für das werkstoffliche PVC-Altfensterrecycling in Deutschland entwickelt. Sie genießt die volle Anerkennung nicht nur in den relevanten Fachkreisen der Bauwirtschaft, sondern auch durch die Politik als solide, freiwillige Antwort der Branche auf die geforderte erweiterte Produktverantwortung (EPR) – auch in der Schweiz und in Österreich.

Durch eine kontinuierliche Ansprache der Zielgruppen Entsorger, Abbruch, Fensterbau, Wohnungsunternehmen sowie Kommunen, Landes- und Bundesbehörden ist Rewindo heute mit über 4.000 Kontakten fest vernetzt und besitzt überall einen hohen Grad an Bekanntheit und Vertrauen. Daraus hat Rewindo in den zurückliegenden Jahren ein stetig wachsendes Netzwerk von Unterstützern und Kooperationspartnern aufgebaut.

Insgesamt 16 Recycling- und Logistikpartner sorgen bundesweit für die operative Umsetzung des PVC-Altfensterrecyclings und sammeln selbst oder über Entsorger die ausgebauten Fenster an den Baustellen ein. Darüber hinaus hat Rewindo mit über 100 Annahmestellen für kleinere Altfenstermengen ein bundesweites Bringsystem geschaffen. Ferner unterstützen derzeit 25 Premium-Partner entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster sowie 6 Sponsorpartner unsere Arbeit.

Das langjährige Engagement im Marketing und Kontaktaufbau führte über die Jahre zu einem steten Anwachsen der jährlichen Recyclingmengen. Zuletzt wurden über 44.100 Tonnen im Bereich Post-Consumer verzeichnet, was etwa 2,5 Millionen Altfenstern entspricht. Hinzu kamen

noch knapp 87.000 Tonnen Produktionsabfälle. Für 2025 wird eine erneute Mengensteigerung erwartet. Die neuen Zahlen werden demnächst veröffentlicht. Mit einer anerkannten Recyclingquote von 87 Prozent hat sich Rewindo zu einem der erfolgreichsten Recyclingsysteme in Deutschland entwickelt – und liegt damit voll im umweltpolitischen Trend verstärkter Bemühungen und verschärfter Vorschriften in der Abfallgesetzgebung zugunsten der Kreislaufwirtschaft. Rewindo und seine Gesellschafter stehen seit langem für einen geschlossenen Kreislauf für PVC-Fenster. Trotz schwierigen Marktumfelds sind die Wiedereinsatzquoten von Rezyklaten zuletzt massiv gestiegen. Durch das „Treuhändermodell“ zum Wiedereinsatz des Materials hat Rewindo schon vor Jahren den Nachweis des Rezyklat-Einsatzes auch im Rahmen der Pb-Restriction realisiert.

Aktuell arbeiten wir mit allen führenden Fensterverbänden in Deutschland – auf Anregung der Politik – an einer zukunftsgerichteten Lösung für die Produktverantwortung für das Gesamtfenster. Denn das Fenster ist nicht nur Rahmen und Flügel. Verbände u.a. von Seiten der Glas- und Beschlagindustrie sitzen hier mit am Tisch und erarbeiten mit Rewindo Erfassungs-, Aufbereitungs- und Dokumentationsansätze für die Zukunft. Diese Initiative findet in der Fachwelt bereits große Aufmerksamkeit.

Ihr

Michael Vetter

Regelmäßige Pressemeldungen informieren bedeutende Zielgruppenmedien und sorgen für Aufmerksamkeit.



### Pressemeldung vom 19.02.2025

#### **Netzwerk der Rewindo-Recyclingpartner wächst weiter**

Viersen / Bonn (prs). – Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, kann einen erneuten Erfolg verzeichnen: Mit der Rheinischen Recycling GmbH (RRG), Viersen, konnte ein weiteres Unternehmen in das Netzwerk der Recyclingpartner aufgenommen werden. Es umfasst nunmehr bundesweit 16 Recycling- und Logistikpartner. „Wir verbreitern auf diese Weise laufend unsere Basis für eine bessere Erfassung und Verfügbarkeit von PVC-Altfenstern mit dem Ziel, die jährlichen Recyclingmengen zu steigern“, erklärte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. RRG sei als Sammler von ausgedienten Kunststoffen und deren Vorkonfektionierung für das werkstoffliche Recycling ein weiterer Pluspunkt in dieser Strategie.

#### **Gemeinsam das Image von PVC-Recycling verbessern**

Die vor 56 Jahren gegründete RRG ist ein mittelständisches Recycling-Unternehmen und verarbeitet traditionell Metallabfälle aus Industrie, Gewerbe und privaten Haushalten. Das Leistungsportfolio wurde laufend erweitert und umfasst heute neben der Schrottaufbereitung auch Maschinendemontage, Abbruch von Industriebrachen, Altholzaufbereitung, Aufbereitung von Styropor sowie den Bereich Fensterrecycling. Hier hat sich ein idealer Anknüpfungspunkt für die Kooperation mit Rewindo ergeben. „Die Rheinische Recycling GmbH legt besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle Nutzung von Rohstoffen. Umwelt und Wirtschaft profitieren gleichermaßen von einem professionellen, nachhaltigen Umgang mit Abfallprodukten und verhelfen diesen dadurch zu einem zweiten Leben. Einmal gewonnene Rohstoffe lassen sich am effizientesten nutzen, indem sie recycelt und anschließend wiederverwendet werden. Für uns ist Rewindo eine Netzwerkplattform mit der wir gemeinsam das Image des PVC-Recyclings verbessern wollen“, so RRG-Geschäftsführer Bernfried Ahle.

#### **Sukzessive umfassendes Netzwerk aufgebaut**

In den zurückliegenden Jahren hat Rewindo sukzessive ein umfassendes Netzwerk von Unterstützern und Kooperationspartnern aufgebaut. Neben den 16 Recycling- und Logistikpartnern konnten insgesamt 26 Premium-Partner und fünf Sponsor-Partner entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern gewonnen werden. Es handelt sich dabei um die Branchen Fensterbau, Extrusion, Folienherstellung, Recycling-Maschinenbau, Glasherstellung sowie Beschlag & Stahlarmierung. Darüber hinaus hat Rewindo seine Präsenz in zahlreichen Regionen Deutschlands durch mittlerweile 93 Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern ausgebaut, deren Zahl kontinuierlich wächst. Die Entgegennahme größerer Mengen erfolgt direkt an den Baustellen durch die Recyclingpartner oder mit ihnen kooperierende Entsorger.

#### **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der Produktion deutlich verringern**

Für Rewindo besitzt der stetige Ausbau des Netzwerkes besondere Bedeutung: „Die Recyclingquote von verfügbaren PVC-Altfenstern lag 2023 bei beachtlichen 85 Prozent. Wir konnten zuletzt über zwei Millionen Altfenster recyceln und damit zugleich den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei der Fensterprofilproduktion deutlich verringern helfen“, so Vetter. Er setzt auf weiteres Wachstum in den kommenden Jahren: „Das Potenzial energetisch veralteter Kunststofffenster in unsanierten Gebäudebeständen ist hoch. Um es auszuschöpfen, bedarf es weiterhin gemeinsamer Anstrengungen aller Marktteilnehmer. Dies liegt auch im Sinne der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffbranche VinylPlus®.“

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
www.rewindo.de | info@rewindo.de

Rewindo ist Partner von



Pressemeldung vom 12.05.2025

**Rewindo gewinnt Schönackers für das Recycling-Netzwerk – Zahl der Annahmestellen wird erstmals dreistellig**  
Bonn / Kempen (prs). – Der seit 23 Jahren als Branchenlösung im Markt agierenden Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, ist es gelungen, ihr bundesweites Netz von Annahmestellen für Kleinstmengen von PVC-Altfenstern deutlich auszubauen. Als neuer Partner für das Bringsystem konnte die Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, Kempen, gewonnen werden. Das Entsorgungsunternehmen ist künftig mit gleich 7 Standorten dabei. Dadurch liegt die Zahl der Annahmestellen in Deutschland erstmals im dreistelligen Bereich. Angebahnt wurde die Kooperation u.a. durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Schönackers und der Rheinischen Recycling GmbH (RRG) mit Sitz in Viersen, die Rewindo kürzlich als neuen Recyclingpartner gewinnen konnte. „Wir freuen uns über den Eintritt von Schönackers in unser Netzwerk und können damit unsere Präsenz speziell im Rheinland signifikant verstärken“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

#### **Zentrales Unternehmensziel: Recycling von Abfällen und Wertstoffen**

Schönackers wurde 1956 als Entsorgungsbetrieb gegründet und ist heute mit über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an über 20 Standorten vertreten. Das Unternehmen gehört zu den Technologie- und Systemführern der Kreislaufwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Der Fokus liegt dabei besonders auf Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Ein zentrales Unternehmensziel ist die gesetzeskonforme Entsorgung bzw. das Recycling von Abfällen und Wertstoffen. Hierzu zählen auch PVC-Altfenster, die vom Kooperationspartner RRG für das werkstoffliche Recycling und die Wiederverwertung in der Fensterprofilproduktion vorbereitet werden.

#### **„Wert von Gütern und Ressourcen möglichst lange erhalten“**

„Für uns ist es eines der wichtigsten Ziele, den Wert von Gütern, Stoffen und Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten, zugleich den Einsatz neuer Rohstoffe zu minimieren und Abfall weitestmöglich zu vermeiden. Daher unterstützen wir mit unseren Standorten als weitere Annahmestellen für PVC-Altfenster gerne das bundesweite Recyclingsystem der Rewindo“, so Geschäftsführerin Sabrina Michelbrink.

#### **Voll im Trend von Abfallgesetzgebung und Kreislaufwirtschaftsstrategie**

„Wir begrüßen es außerordentlich, dass Schönackers mit diesem Schritt den Materialkreislauf für ausgediente Kunststofffenster nachhaltig fördert. Vor dem Hintergrund jüngster Neuerungen der Abfallgesetzgebung und Kreislaufwirtschaftsstrategie liegt das Unternehmen damit voll im aktuellen Trend“, so Vetter. Er gibt sich optimistisch, das Netz der Annahmestellen mittelfristig flächendeckend weiter ausbauen zu können, und damit das seit Jahrzehnten bestehende Abholssystem zu ergänzen. Der Beitritt zum Netzwerk ist denkbar einfach: Es bedarf einer vertraglichen Vereinbarung mit einem der Rewindo-Recyclingpartner sowie das Bereitstellen von Sammellogistik an der Annahmestelle. Die teilnehmenden Entsorger können das Rewindo Partner-Logo anschließend auch für eigene Werbezwecke nutzen und werden darüber hinaus auf der Website als Annahmestelle mit Ansprechpartnern und Annahmezeiten gelistet.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

Rewindo ist Partner von



Pressemeldung vom 18.03.2025

### „Herausragendes“ Best-Practice-Sanierungsprojekt in Offenburg

Offenburg / Bonn (prs). – In Offenburg läuft zurzeit in der Altenburger Allee ein buchstäblich „herausragendes“ Bauvorhaben als Best-Practice-Projekt für die Umwelt. Die GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft eG, Offenburg, lässt dort drei Hochhäuser mit 152 Bestandswohnungen in Teilen energetisch sanieren. Dabei werden u.a. die veralteten 360 PVC-Fenster durch neue, energiesparende Kunststoffenster ersetzt und mit einem Sonnenschutz versehen. Ferner erfolgt eine Sanierung des Daches inklusive moderner Wärmedämmung. Mit dem Fensteraustausch wurde die hilzinger GmbH aus Willstätt bei Offenburg, eines der führenden mittelständischen Fensterbauunternehmen Deutschlands, beauftragt. Bauherr und Verarbeiter setzen bei der Entsorgung der ausgedienten Bauelemente auf das bundesweite, werkstoffliche PVC-Altfensterrecyclingsystem der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

### Größtes Wohnungsunternehmen der Region Mittelbaden

Die GEMIBAU wurde 1951 im benachbarten Lahr als Wohnungsbaugenossenschaft der Heimatvertriebenen e.G m.b.H. gegründet und bereits kurze Zeit später auf die Kreise Offenburg und Rastatt sowie auf die Stadt Baden-Baden erweitert. Heute zählt die Baugenossenschaft zu ihrem Bestand u.a. 2.750 eigene Mietwohnungen, die über 5.800 Menschen kostengünstigen Wohnraum bieten. Die Zahl der Mitglieder beträgt 3.799. Mit einer Bilanzsumme von mehr als 157 Millionen EUR ist die GEMIBAU das größte Wohnungsunternehmen der Region Mittelbaden. In 2024 investierte die Baugenossenschaft über 5 Millionen EUR in die klimafreundliche Bestandssanierung und in die Nachhaltigkeit ihrer Gebäudebestände. Für das Hochhaus strebt die Baugenossenschaft mit Blick auf künftige Klimaneutralität einen Anschluss an das Fernwärmenetz und eine regenerative Energieversorgung an.

### Erfolgreiches inhabergeführtes Mittelstandsunternehmen

Das mit seinem Hauptsitz in der Region ansässige und 1946 gegründete Fensterbauunternehmen hilzinger zählt laut einer Studie zu den 100 erfolgreichsten, inhabergeführten Mittelstandsunternehmen Deutschlands. Es beschäftigt 1.436 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 46 Standorten europaweit. Die wesentlichen Produktgruppen sind Fenstersysteme, Haustüren, Rollläden und Innentüren. Seit vielen Jahren zählt hilzinger zu den Premium-Partnern der Rewindo und unterstützt damit die umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwertung von PVC-Altfenstern in einem geschlossenen Materialkreislauf.

### Wiederverwertung von PVC-Fenstern spart große Mengen an CO<sub>2</sub>

Die ausgedienten Bauelemente aus Offenburg werden in Containern gesammelt und dann zur Recyclinganlage des Rewindo-Recyclingpartners VEKA Umwelttechnik GmbH nahe Eisenach gebracht. Dort werden sie in einem technisch ausgereiften und bewährten Prozess recycelt. Zunächst erfolgt dabei die Materialtrennung in Glas, Gummi, Metall und Kunststoff-Bestandteile. Aus diesen entsteht am Ende ein nahezu sortenreines PVC-Rezyklat, welches bei den Fensterprofilherstellern erneut in die Produktion von Recyclingprofilen einfließt. Diese weisen die gleiche bauphysikalische Qualität auf wie Neuware. Was gut ins energetische Gesamtkonzept passt: Die Wiederverwertung des Werkstoffes spart gegenüber der Neuproduktion von Fensterprofilen große Mengen an CO<sub>2</sub>. Im Jahr 2023 waren dies 272.000 Tonnen. ...

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)



Rewindo ist Partner von



Einfallsreiche Werbeanzeigen in ausgewählten Fachzeitschriften gehören zum ständigen Außenauftritt.



weil mehr

weniger ist.

CO<sub>2</sub>

Seit Gründung der Rewindo hat sich die Menge von Rezyklat, gewonnen aus alten Kunststofffenstern, -rollläden und -türen, vervielfacht. Der recycelte Kunststoff ist qualitativ hochwertig. Er wird auch zur Herstellung neuer Fensterprofile genutzt. Damit wird der Wertstoffkreislauf geschlossen. Wertvolle Ressourcen und Energie werden gespart und die CO<sub>2</sub>-Belastung wird gemindert. Jedes der Wiederverwertung zugeführte ausgebaute Kunststofffenster ist also ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 




leergut.

voll gut!

Altglascontainer gehören zum gewohnten Straßenbild in unseren Städten. Denn die gesammelten Flaschen kann man aufbereiten und das Material wiederverwerten. Das geht mit alten Kunststofffenstern auch. Unser bundesweites Sammel- und Recyclingsystem macht es möglich. Das gewonnene Rezyklat ist der Rohstoff für neue Bau- und Fensterprofile. Das schont Ressourcen und entlastet das Klima. Mehr unter [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 



verluste reduzieren.



ressourcen schonen.



Neue Fenster bieten den Rahmen für mehr Energieeffizienz. Architekten planen deshalb mit innovativen nachhaltigen Kunststofffenstern. Das ressourcenschonende Rezyklat darin wird aus Altfenstern gewonnen. Für die Organisation des Recyclingsystems für Kunststofffenster und die Schließung des Wertstoffkreislaufs sorgen wir von Rewindo mit unseren Partnern. Mit Erfolg und auch dank Architektenhilfe. Infotelefon 0228. 921 28 30 / [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 



Fenster-Recycling-Service

Was wäre, wenn Sie nur noch 1 Container für alle Fenstermaterialien benötigen würden?

Sie haben sofort:

- mehr Platz ✓
- mehr Ordnung ✓
- weniger Personaleinsatz ✓
- überschaubare Kosten ✓

... die **Branchenlösung!**

- Überregionaler Baustellenservice
- Recycling aller Fenstersorten

1 Container für alles!

Fenster + Bauelemente bestens entsorgen




**BIOTRANS**®

BIOTRANS GmbH  
Tel. 02304-96850-0  
[www.biotrans-gmbh.de](http://www.biotrans-gmbh.de)

Der **CONTAINER** der **ALLES** kann

Besuchen Sie uns auf der

FENSTERBAU FRONTALE

Halle 6 Stand Nr 5-258



1 Container für alle  
Fenster + Bauelemente

- Baustellenmanagement
- Recycling aller Fenstersorten




**BIOTRANS**®

 **VFF** Bundverband  
ProHolzfenster

Zahlreiche Fachmedien berichteten erneut über die Entwicklungen und Erfolge des bundesweiten Recyclingsystems für PVC-Altfenster.

# Sanieren mit Verantwortung: Wohin mit alten Fenstern?

ZUHAUSE 08-2025

**RECYCLING** Fenster aus Kunststoff, Aluminium oder Holz lassen sich im Bau wieder verwerten.

**W**er bei der Modernisierung seines Zuhauses alte Fenster gegen neue, energieeffiziente Modelle austauscht, stellt sich oft die Frage: Wohin mit den alten Elementen? Die gute Nachricht: Fenster aus Kunststoff, Aluminium oder Holz lassen sich verwerten – teils stofflich, teils energetisch. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) zeigt, wie das funktioniert – und wie Hausbesitzer dabei aktiv zum Umwelt- und Ressourcenschutz beitragen können.

Nachhaltiges Sanieren beginnt nicht erst bei der Auswahl neuer Fenster, sondern auch beim verantwortungsvollen Umgang mit den alten. VFF-Geschäftsführer Frank Lange erklärt: „Wer alte Fenster gegen moderne Modelle austauscht, handelt in zweifacher Hinsicht nachhaltig: Es wird Energie gespart – und durch fachgerechte Rücknahme und Recyclingressourcen geschont.“

## Kunststofffenster: Rewindo bringt's ins Recycling

Kunststofffenster – robust, langlebig und verbreitet – machen heute den größten Anteil im Fensterbestand aus. Beim Austausch stehen Verbraucherinnen und Verbraucher jedoch vor der Frage: Wohin damit?

Die Lösung: Über das Rewindo-System lassen sich alte Kunststoffrahmen recyceln. In Deutschland gibt es rund 100 Sammelstellen. Sogar kleine Mengen sauber ausgebaute Fenster können dort abgegeben werden. Für größere Mengen – etwa bei Haussanierungen – bietet das Entsorgungsunternehmen einen Abholservice an. Fenster, Türen und Rollläden mit PVC-Rahmen teilen denselben Stoffkreislauf.

Nach der Rücknahme wer-



A/U/F-zertifizierte Fachbetriebe übernehmen den Austausch alter Fenster und den Ersatz durch neue umweltchonende Modelle, sie kümmern sich auch um den Abtransport.

FOTOS (3): REWINDO



Alte Fenster sollen ersetzt werden. Aber wohin mit ihnen? Über das Rewindo-System lassen sich etwa alte Kunststoffrahmen recyceln.

den die Rahmen zerkleinert, gereinigt und zu PVC-Granulat aufbereitet – das Rezyklat kommt erneut im Fensterbau zum Einsatz. Schon heute liegt der Rezyklatanteil im Fensterkern bei etwa 20 Prozent. PVC kann laut Studien bis zu sieben Mal recycelt werden. Dabei gelten strenge Vorgaben, u.a. für den Bleigehalt. Die Zahl der Rewindo-Recyclingfenster in 2023 betrug rund 2,5 Millionen Stück – ein starkes Zeichen für funktionierende Kreislaufwirtschaft.

## Aluminiumfenster: Rückgabe mit System – über A/U/F e. V.

Auch Aluminiumfenster lassen sich recyceln – und das praktisch verlustfrei. Über den A/U/F e.V., ein Zusammenschluss von über 200 Fachbetrieben, wird das Material in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Die Rücknahme erfolgt über AUF-zertifizierte Betriebe, die Fenster fachgerecht zerlegen. So entsteht aus alten Profilen wieder neues Material für Fen-

ter, Türen und Fassaden. Besonders klimafreundlich: Sekundäraluminium aus dem Recycling benötigt bis zu 95 Prozent weniger Energie in der Herstellung als Primäraluminium. Wichtig: Ein erheblicher Teil der Altfenster landet noch außerhalb dieses Kreislaufs, etwa im Export. Daher ist die Rückführung über etablierte Systeme wie AUF entscheidend, um Materialqualität und Recyclingquote zu sichern.

Wer seine Aluminiumfenster durch neue Modelle ersetzt und die alten umweltgerecht entsorgen möchte, kann sich direkt an einen A/U/F-zertifizierten Fachbetrieb wenden. Eine Übersicht der Betriebe ist online unter [www.a-u-f.com](http://www.a-u-f.com) zu finden.

## Holzfenster: Natürlich und energetisch verwertbar

Holzfenster stellen eine bewährte und seit Jahrzehnten verwendete Rahmenvariante



Das PVC in Kunststofffenstern kann laut Studien bis zu sieben Mal recycelt werden.

dar. Sie machen weiterhin einen beachtlichen Teil des Bestandes aus. In der Regel sind die Rahmen mit Holzschutzmitteln behandelt – deshalb dürfen sie in Deutschland nicht stofflich recycelt, sondern nur energetisch verwertet werden.

Das bedeutet: Sie werden als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff in modernen Biomasseanlagen eingesetzt. Damit wird die gespeicherte Energie des Holzes nochmals genutzt. Andere Bestandteile wie Glas und Beschläge werden separat erfasst und weiterverwertet.

Perspektivisch belegt die Forschung: Mit neuen „ökologischen“ Holzschutzmitteln könnte künftig auch eine stoffliche Verwertung denkbar sein. Dafür bedarf es aber klarer gesetzlicher Regelungen und Materialnachweise.

## Studien zeigen großes Potenzial von wertbarem Material

Laut aktuellen Studien fallen in Deutschland jährlich rund neun

bis zehn Millionen alte Fenster an – das entspricht mehr als 470.000 Tonnen verwertbarem Material. Glas macht mehr als die Hälfte dieser Menge aus, gefolgt von Holz-, Kunststoff- und Aluminiumrahmen.

Auch unterstreichen die Untersuchungen, dass das Recycling alter Fensterkomponenten in vielen Fällen bereits gut funktioniert, aber es gibt noch Verbesserungsbedarf: Besseres Produktdesign, mehr Rücknahmestellen und optimierte Logistik könnten die Rückführungsquoten weiter steigern.

Für den Fenstertausch bietet sich staatliche Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden an. Welche Programme für welche Immobilien passen können, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose Förderassistent vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Weitere Informationen gibt es unter [www.fenster-koennen-mehr.de](http://www.fenster-koennen-mehr.de)

VFF

Merkur.de 07-2025



Moderne Fenster bringen so manchen Vorteil. Doch wohin mit den alten Fensterrahmen nach einem Fenstertausch? © Christin Klöse/dpa-tmn

## Fenstertausch: Wohin mit den alten Rahmen?

*Klare Sicht mit besserer Energieeffizienz: Neue Fenster können so manchen Vorteil bringen. Doch was passiert nun mit den alten Fenstern? Wer sie zur richtigen Stelle bringt, hilft der Umwelt.*

Frankfurt/Main - Wer saniert, baut vielleicht auch neue und energieeffizientere Fenster ein. Das Resultat: etwa neun bis zehn Millionen ausgebaute alte Fenster pro Jahr. Auf diese Zahl kommt eine Untersuchung der Heinze Marktforschung aus dem Jahr 2025, wie der Verband Fenster + Fassade (VFF) angibt. Doch viele der alten Fenster haben nicht endgültig ausgedient.

Vor allem Fenster mit Rahmen aus Kunststoff, Aluminium oder Holz können noch Verwendung finden. Wofür welches Material geeignet ist und wie man es nachhaltig entsorgt, erklärt der VFF.



Die aktuellen Recyclingmengen des Rewindo-Systems nahmen wiederum breiten Raum in der Medienberichterstattung ein.

 **Gebäudehülle.net** 11-2025

## RECYCLINGQUOTE FÜR PVC-ALTFENSTER ERREICHT 2024 SPITZENWERT REWINDO REGISTRIERT TRENDWENDE BEI DEN RECYCLINGZAHLEN

Die vorübergehende Stagnation bei den Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden scheint vorerst überwunden. Darauf deutet die von der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, veröffentlichte Conversio-Studie für das zurückliegende Jahr 2024 hin. Nach einem moderaten, konjunkturell bedingten Rückgang im Jahr 2023 sind die Zahlen erstmals wieder leicht angestiegen und erreichen in etwa das Niveau des Jahres 2022. Die Recyclingmenge für PVC-Altfenster und artverwandte Produkte in Deutschland erhöhte sich gegenüber 2023 um ca. 2,5 Prozent. Dokumentiert wurde für das Rewindo-System über Recovinyll\* im Vergleich zum Vorjahr



**PVC-Rezyklat – ein wertvoller Rohstoff: Das Konzept des werkstofflichen Recyclings von PVC-Altfenstern und des damit verbundenen Materialkreislaufes passt genau zu den umweltpolitischen Zielen auf nationaler und europäischer Ebene, betont Rewindo.**

ein Anstieg um 1.109 Tonnen auf 44.109 Tonnen (Post Consumer). An Produktions- und Verarbeitungsabfällen gelangten 86.973 Tonnen ins werkstoffliche Recycling. Die Recyclingquote für PVC-Altfenster erreichte einen Spitzenwert von 87 Prozent der er-

fassbaren und verfügbaren Menge. Zugleich ist der Wiedereinsatz der Rezyklate bei den Rewindo-Gesellschaftern weiter gestiegen. „Die ermittelten Zahlen stellen aus unserer Sicht eine Trendwende bei den Recyclingmengen der Rewindo GmbH dar“, so Re-

windo-Geschäftsführer Michael Vetter. Die guten Ergebnisse seien u.a. durch eine verstärkte Kooperation innerhalb des Rewindo-Systems erzielt worden. Trotz eines immer noch schwierigen Marktumfeldes sei es gelungen, die bundesweite Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling nochmals auszubauen, so Vetter: „Mit einer Gesamt-Recyclingmenge von knapp 131.000 Tonnen konnten wir 2024 wieder einen beachtlichen nationalen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von VinylPlus leisten.“

\* Recovinyll ist eine Initiative der europäischen PVC-Wertschöpfungskette zur Erleichterung der Erfassung und Verwertung von PVC-Abfällen im Rahmen der Freiwilligen Selbstverpflichtungen von Vinyl 2010 bzw. VinylPlus.

## Mehr Altfenster recycelt

**dds**  
MOBEL UND AUSBAU

12-2025

Rewindo meldet für 2024 eine leichte Steigerung der Recyclingmenge gegenüber dem Vorjahr. Rund 44000 t PVC aus Altfenstern, -türen und -rollläden wur-

den erfasst, ein Plus von 2,5 Prozent. Die Recyclingquote für PVC-Altfenster erreichte einen Spitzenwert von 87 Pro-

zent der erfassbaren und verfügbaren Menge.

Rewindo meldet Anstieg der Recyclingmengen

**BM**  
BREMEN / MIBEL / BARMEN

12-2025

## Alte PVC-Fenster werden wieder häufiger recycelt

Die Stagnation beim Recycling von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden scheint überwunden. Das zeigt eine aktuelle Studie des Marktforschungsunternehmens Conversio im Auftrag des Recycling-Dienstleisters Rewindo aus Bonn. Nach einem Rückgang im Jahr 2023 stieg das Recyclingvolumen 2024 erstmals wieder leicht an und erreichte

mit 44 109 Tonnen fast das Niveau von 2022 (44 247 Tonnen). Das entspricht einem Plus von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Recyclingquote für PVC-Altfenster erreichte dabei einen Spitzenwert von 87 % der erfassten und verfügbaren Menge.

Die Daten des Rewindo-Systems stammen aus dem Netzwerk Recovinyll, einer Initiative der europäischen PVC-Industrie, die seit 2003 die Sammlung und Wiederverwertung von PVC-Abfällen fördert. (il)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## Rewindo registriert positive Trendwende bei den Recyclingzahlen

Die vorübergehende Stagnation bei den Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden scheint vorerst überwunden zu sein. Darauf deutet die von der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, jüngst veröffentlichte Conversio-Studie für das zurückliegende Jahr 2024 hin. Nach einem moderaten, konjunkturell bedingten Rückgang im Jahr 2023 sind die Zahlen erstmals wieder leicht angestiegen und erreichen in etwa das Niveau des Jahres 2022.

Die Recyclingmenge für PVC-Altfenster und artverwandte Produkte in Deutschland erhöhte sich gegenüber 2023 um circa 2,5 Prozent. Dokumentiert wurde für das Rewindo-System über Recoviny (Database RecoTrace™) im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 1.109 Tonnen auf 44.109 Tonnen (Post Consumer). An Produktions- und Verarbeitungsabfällen gelangten 86.973 Tonnen ins werkstoffliche Recycling. Die Recyclingquote für PVC-Altfenster erreichte einen Spitzenwert von 87 Prozent der erfassbaren und verfügbaren Menge. Zugleich ist der Wiedereinsatz der Rezyklate bei den Rewindo-Gesellschaften weiter gestiegen.

### Ausbau der bundesweiten Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling

„Die ermittelten Zahlen stellen aus unserer Sicht eine Trendwende bei den Recyclingmengen der Rewindo GmbH dar. Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, sind allerdings noch nicht vollständig ‚über den Berg‘. Die positive Entwicklung betrachten wir mit vorsichtigem Optimismus“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Die guten Ergebnisse seien unter anderem durch eine verstärkte Kooperation innerhalb des Rewindo-Systems erzielt worden. Trotz eines immer noch schwierigen Marktumfeldes sei es gelungen, die bundesweite Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling nochmals auszubauen und verstärkt Synergieeffekte zu nutzen, so Vetter.

### Abfallgesetzgebung fordert zunehmend Recycling und Wiederverwertung ein

Perspektivisch rechnet Rewindo mit einer Fortsetzung des langjährigen Erfolgskurses. Das Konzept des werkstofflichen Recyclings von PVC-Altfenstern und des damit verbundenen Materialkreislaufs passe genau zu den umweltpolitischen Zielen auf nationaler und europäischer Ebene, betonte Vetter. Aktuelle



Die Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden sind erstmal wieder leicht angestiegen. Foto: Rewindo

Verschärfungen der Abfallgesetzgebung fordern auch von der Baubranche zunehmend Recycling und Wiederverwertung ein, sofern dies technisch und ökonomisch machbar ist. Hier bietet Rewindo eine seit über 23 Jahren bewährte Lösung. Es müsse das Ziel sein, dass ausgebauter PVC-Altfenster nicht in Baumischcontainer gelangen und thermisch, sondern separat gesammelt und im Rewindo-System werkstofflich verwertet werden. „Unsere Kontakte zu den beteiligten Unternehmen der Baubranche zeigen uns, dass hier immer noch Aufklärungsbedarf herrscht.“ ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## PVC-Altfenster-Recycling erholt sich von Konjunkturrückgang

21.10.2025

**Nach einem konjunkturbedingten Rückgang 2023 meldet Rewindo für 2024 wieder steigende Recyclingmengen bei PVC-Altfenstern. Die Recyclingmenge erhöhte sich um 2,5 % auf 44.109 Tonnen und erreichte eine Recyclingquote von 87 %.**

Die Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden sind 2024 erstmals seit dem konjunkturbedingten Rückgang wieder gestiegen. Das meldet die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service auf Basis der aktuellen Conversio-Studie. Die Recyclingmenge für PVC-Altfenster erhöhte sich gegenüber 2023 um 2,5 % auf 44.109 Tonnen und erreichte damit wieder das Niveau von 2022.



Einer Zerfallsprozess in Recyclingwerk. Die PVC-Altfenster werden in Recyclingwerk.

## Rewindo: Recycling von PVC-Altfenstern - Fenster-Recycling-Service verzeichnet leichte Erholung der Verwertungsmengen in Deutschland

PVC-Mahlgut - (Bild: Rewindo).

PVC-Mahlgut - (Bild: Rewindo). Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, meldet für das Jahr 2024 eine leichte Erholung der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden in Deutschland. Laut einer aktuellen Erhebung des Marktforschungsinstituts Converso, die auf Daten des RecoTrace -Systems von Recovinyll basiert, stieg die Menge des werkstofflich recycelten Post-Consumer-Materials gegenüber dem Vorjahr um rund 2,5 Prozent auf insgesamt 44.109 Tonnen. Damit erreichten die Recyclingzahlen nahezu wieder das Niveau des Jahres 2022, nachdem sie 2023 infolge konjunktureller Schwankungen leicht rückläufig waren. Zusätzlich wurden im Jahr 2024 rund 86.973 Tonnen an Produktions- und Verarbeitungsabfällen werkstofflich verwertet. Die Recyclingquote für erfassbare und verfügbare PVC-Altfenster belief sich auf 87 Prozent # ein neuer Höchstwert im Rewindo-System. Auch der Wiedereinsatz von Rezyklaten in der Produktion nahm bei den beteiligten Rewindo-Gesellschaftern weiter zu.

**Struktureller Ausbau des Recyclingsystems** Der beobachtete Anstieg der Recyclingmengen wird unter anderem auf einen weiteren Ausbau des bundesweiten Recyclingsystems zurückgeführt. Rewindo konnte im Jahr 2024 sowohl die Zahl der Recycling- und Logistikpartner auf 16 erhöhen als auch erstmals über 100 Annahmestellen für kleinere PVC-Altfenstermengen einrichten. Ergänzend sind derzeit 26 Premium-Partner aus der PVC-Fensterbranche entlang der Wertschöpfungskette aktiv beteiligt. Diese Entwicklungen trugen dazu bei, dass Rewindo im Berichtsjahr insgesamt knapp 131.000

Tonnen PVC-Material recyceln konnte # ein signifikanter Beitrag zu den EU-weiten Recyclingzielen der Brancheninitiative VinylPlus. Die Zusammenarbeit mit europäischen Partnerorganisationen wie EPPA, Recovinyll und VinylPlus wurde fortgeführt. **Recycling im Kontext gesetzlicher Rahmenbedingungen** Vor dem Hintergrund zunehmend strengerer Anforderungen der europäischen und nationalen Abfallgesetzgebung betont Rewindo die Bedeutung des werkstofflichen Recyclings als zukunftsfähiges Modell für die Bauwirtschaft. Die stoffliche Verwertung von

Altfenstern trage zur Schließung von Materialkreisläufen bei und unterstütze die Erreichung umweltpolitischer Zielsetzungen. Rewindo plädiert in diesem Zusammenhang für eine konsequente Trennung von PVC-Altfenstern auf Baustellen und eine stärkere Sensibilisierung der beteiligten Akteure in der Baupraxis. Das bestehende System könne hier als bewährte Lösung dienen, um eine thermische Verwertung zu vermeiden und den Materialkreislauf nachhaltig zu schließen.

Weitere Informationen: [rewindo.de](http://rewindo.de)

## KWD Fenster 10-2025



KWD-Fenster, 16.10.2025. Nach einem moderaten, konjunkturell bedingten Rückgang im Jahr 2023 sind die Zahlen erstmals wieder leicht angestiegen und erreichen in etwa das Niveau des Jahres 2022. Die Recyclingmenge für PVC-Altfenster und artverwandte Produkte in Deutschland erhöhte sich gegenüber 2023 um ca. 2,5 Prozent. Dokumentiert wurde für das Rewindo-System über Recovinyll (Database RecoTraceTM) im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 1.109 Tonnen auf 44.109 Tonnen (Post Consumer). An Produktions- und Verarbeitungsabfällen gelangten 86.973 Tonnen ins werkstoffliche Recycling. Die Recyclingquote für PVC-Altfenster erreichte einen Spitzenwert von 87 Prozent der erfassbaren und verfügbaren Menge. Zugleich ist der Wiedereinsatz der Rezyklate bei den Rewindo-Gesellschaftern weiter gestiegen.



PVC-Mahlgut © Rewindo

**Ausbau der bundesweiten Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling:** „Die ermittelten Zahlen stellen aus unserer Sicht eine Trendwende bei den Recyclingmengen der Rewindo GmbH dar. Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, sind allerdings noch nicht vollständig ‚über den Berg‘. Die positive Entwicklung betrachten wir mit vorsichtigem Optimismus“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Die guten Ergebnisse seien u.a. durch eine verstärkte Kooperation innerhalb des Rewindo-Systems erzielt worden. Trotz eines immer noch schwierigen Marktumfeldes sei es gelungen, die bundesweite Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling nochmals auszubauen und verstärkt Synergieeffekte zu nutzen, so Vetter.

**Beachtlicher nationaler Beitrag zu den Recyclingzielen von VinylPlus:** In 2024 und den zurückliegenden Monaten konnte Rewindo weitere Recycling- und Logistikpartner – aktuell sind es nun 16 – sowie eine ganze Reihe neuer Annahmestellen für kleinere Mengen und Kleinstmengen PVC-Altfenster gewinnen. Erstmals wurde hier die Zahl 100 überschritten. Zusätzliche Unterstützung erfolgte darüber hinaus durch derzeit 26 Premium-Partner entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster. Vetter: „Ferner haben wir auf der europäischen Ebene erneut eng mit EPPA, VinylPlus und Recovinyll kooperiert. Mit einer Gesamt-Recyclingmenge von knapp 131.000 Tonnen konnten wir 2024 wiederum einen beachtlichen nationalen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von VinylPlus leisten.“



**Abfallgesetzgebung fordert zunehmend Recycling und Wiederverwertung ein:** Perspektivisch rechnet Rewindo mit einer Fortsetzung des langjährigen Erfolgskurses. Das Konzept des werkstofflichen Recyclings von PVC-Altfenstern und des damit verbundenen Materialkreislaufes passe genau zu den umweltpolitischen Zielen auf nationaler und europäischer Ebene, betonte Vetter. Aktuelle Verschärfungen der Abfallgesetzgebung fordern auch von der Baubranche zunehmend Recycling und Wiederverwertung ein, sofern dies technisch und ökonomisch machbar ist. Hier bietet Rewindo eine seit über 23 Jahren bewährte Lösung. Es müsse das Ziel sein, dass ausgebauter PVC-Altfenster nicht in Baumischcontainer gelangen und thermisch, sondern separat gesammelt und im Rewindo-System werkstofflich verwertet werden. „Unsere Kontakte zu den beteiligten Unternehmen der Baubranche zeigen uns, dass hier immer noch Aufklärungsbedarf herrscht.“

Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, Bonn /DEU, [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de).

Im zurückliegenden Jahr ist das Netzwerk der Recycling- und Logistikpartner nochmals erheblich angewachsen. Die Devise: Gemeinsam mit den Premium-Partnern heißt es, die Kräfte für das PVC-Altfensterrecycling zu bündeln.

Hilzinger GmbH  
Prospekt 2025



Sägespäne werden automatisch abgesaugt und später recycelt.

Eine moderne Zuschnittanlage in Verbindung mit einer eigens entwickelten Optimierungssoftware gewährleistet eine Verschnittquote von durchschnittlich nur 3 %.

Auch die Verschnittabfälle werden gesammelt und fließen in den Recyclingkreislauf.

## Im Zeichen der Verantwortung



### Recycling mit System

hilzinger ist Premium-Mitglied im Rewindo Fenster-Recycling-Unternehmerkreis. Rewindo ist der Zusammenschluss der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller zu einer gemeinsamen Initiative, deren Ziel es ist, das Recycling von ausgebauten Fenstern, Rollläden und Türen aus Kunststoff zu erhöhen und ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern.

Für hilzinger Kunststofffenster besteht somit ein lückenloser Recyclingkreislauf. Die Zuschnittanlage in Verbindung mit der Optimierungssoftware gewährleistet einen sehr geringen Verschnitt. Die Verschnittquote liegt bei circa 3 %. Die beim Zuschnitt entstehenden Späne werden automatisch abgesaugt und gesammelt.

Gemeinsam mit den Verschnittabfällen werden diese in den Recyclingkreislauf integriert und fließen erneut in den Fertigungsprozess ein. Auch Altfenster werden recycelt.

Der Rewindo Recyclingbetrieb ist in der Lage, die unterschiedlichen Materialien eines Kunststofffensters wie Stahl, PVC, Glas etc. bei der Wiederaufbereitung zu trennen. Die aus Altfenstern gewonnenen Granulate werden größtenteils ebenfalls wieder zur Herstellung von Fensterprofilen eingesetzt. Dabei entstehen keinerlei Einbußen bezüglich der mechanischen Eigenschaften der Profile.

## Netzwerk der Rewindo-Recyclingpartner wächst weiter



Mit der Rheinischen Recycling GmbH (RRG) wurde ein weiteres Unternehmen in das Netzwerk von Rewindo aufgenommen. Foto: Rewindo

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, kann einen erneuten Erfolg verzeichnen: Mit der Rheinischen Recycling GmbH (RRG), Viersen, konnte ein weiteres Unternehmen in das Netzwerk der Recyclingpartner aufgenommen werden. Es umfasst nunmehr bundesweit 16 Recycling- und Logistikpartner.

„Wir verbreitern auf diese Weise laufend unsere Basis für eine bessere Erfassung und Verfügbarkeit von PVC-Altfenstern mit dem Ziel, die jährlichen Recyclingmengen zu steigern“, erklärte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. RRG sei als Sammler von ausgedienten Kunststoff-Fenstern und deren Vorkonfektionierung für das werkstoffliche Recycling ein weiterer Pluspunkt in dieser Strategie.

### Gemeinsam das Image von PVC-Recycling verbessern

Die vor 56 Jahren gegründete RRG ist ein mittelständisches Recycling-Unternehmen und verarbeitet traditionell Metallabfälle aus In-

dustrie, Gewerbe und privaten Haushalten. Das Leistungsportfolio wurde laufend erweitert und umfasst heute neben der Schrottaufbereitung auch Maschinendemontage, Abbruch von Industriebrachen, Altholzaufbereitung, Aufbereitung von Styropor sowie den Bereich Fensterrecycling. Hier hat sich ein idealer Anknüpfungspunkt für die Kooperation mit Rewindo ergeben.

„Die Rheinische Recycling GmbH legt besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle Nutzung von Rohstoffen. Umwelt und Wirtschaft profitieren gleichermaßen von einem professionellen, nachhaltigen Umgang mit Abfall-

produkten und verhelfen diesen dadurch zu einem zweiten Leben. Einmal gewonnene Rohstoffe lassen sich am effizientesten nutzen, indem sie recycelt und anschließend wiederverwendet werden. Für uns ist Rewindo eine Netzwerkplattform, mit der wir gemeinsam das Image des PVC-Recyclings verbessern wollen“, so RRG-Geschäftsführer Bernfried Ahle.

### Sukzessive umfassendes Netzwerk aufgebaut

In den zurückliegenden Jahren hat Rewindo sukzessive ein umfassendes Netzwerk von Unterstützern und Kooperationspartnern aufgebaut. Neben den 16 Recycling- und Logistikpartnern konnten insgesamt 26 Premium-Partner und fünf Sponsor-Partner entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern gewonnen werden. Es handelt sich dabei um die Branchen Fensterbau, Extrusion, Folienherstellung, Recycling-Maschinenbau, Glasherstellung sowie Beschlag & Stahlarmierung. Darüber hinaus hat Rewindo seine Präsenz in zahlreichen Regionen Deutschlands durch mittlerweile 93 Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern ausgebaut, deren Zahl kontinuierlich wächst. Die Entgegennahme größerer Mengen erfolgt direkt an den Baustellen durch die Recyclingpartner oder mit ihnen kooperierende Entsorger.

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der Produktion deutlich verringern

Für Rewindo besitzt der stetige Ausbau des Netzwerks besondere Bedeutung: „Die Recyclingquote von verfügbaren PVC-Altfenstern lag 2023 bei beachtlichen 85 Prozent. Wir konnten zuletzt über zwei Millionen Altfenster recyceln und damit zugleich den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei der Fensterprofilproduktion deutlich verringern helfen“, so Vetter. Er setzt auf weiteres Wachstum in den kommenden Jahren: „Das Potenzial energetisch veralteter Kunststoff-Fenster in unsanierten Gebäudebeständen ist hoch. Um es auszuschöpfen, bedarf es weiterhin gemeinsamer Anstrengungen aller Marktteilnehmer. Dies liegt auch im Sinne der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffbranche VinylPlus.“

[www.rheinrec.com](http://www.rheinrec.com) - [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

### REWINDO ERWEITERT SEIN RECYCLING-NETZWERK RE:CORE UND LKR SIND NEUE PARTNER

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, verzeichnet erneut einen Erfolg bei der Erweiterung ihres Sammel- und Recyclingsystems für PVC-Altfenster in Deutschland. Seit kurzem gehören die Re:Core GmbH aus Lünen sowie die Lohner Kunststoffrecycling GmbH (LKR) aus Vechta dem bundesweiten Netzwerk als Recyclingpartner an. Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft Re:Core ist spezialisiert auf das Recycling von Profilschnitten aus dem Fensterbau sowie das PVC-Altfensterrecycling. Über angeschlossene Partnerunternehmen sowie weitere Recyclingpartner organisiert Re:Core den gesamten operativen Prozess vom Sammeln der Altmaterialien über die Voraufbereitung bis hin zur Erzeugung von Regranulat in hoher Qualität, das dann in die Produktion der PVC-Profilhersteller zurückfließt. „Wir freuen uns, dass wir mit Re:Core nicht nur neuen Recyclingpartnern gewonnen haben, sondern an ausgewählten Standorten von Remondis darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Annahmestellen für PVC-Altfenster etablieren können“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



Dirk Schneider (l.) und Mario Rövermann, Geschäftsführer bei Re:Core, wollen den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling senken. Sie sind nun, gemeinsam mit der Lohner Kunststoffrecycling GmbH, die neuesten Recyclingpartner im Rewindo-Netzwerk.

Mit der Aufnahme der Lohner Kunststoffrecycling GmbH verbreitert Rewindo das PVC-Altfensterrecycling in Deutschland weiter. „Über die Gewinnung von LKR als Partner für die Vorkonfektionierung freuen wir uns. Zusammen mit unseren 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern bilden wir eine starke Gemeinschaft, die auch in den kommenden Jahren in diesem Produktssegment einen verstärkten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten wird“, betont Vetter. Die jährliche Recyclingkapazität der 1992 gegründeten LKR beträgt 50.000 Tonnen für etwa 100 verschiedene Kunststoffe. Das Unternehmen produziert auf 48 Schneidmühlen und Vorzerkleinerungsanlagen saubere, sortenreine Mahlgüter aus Ausschussmaterialien, die aus der Kunststoff-verarbeitenden Industrie stammen. Die Recycling- und Logistikpartner sind als operativer Teil von Rewindo der entscheidende Baustein des bundesweiten PVC-Altfensterrecyclingsystems, wie Rewindo betont. Auf europäischer Ebene leistet Rewindo auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zum Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche sowie zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission.

GEBÄUDEHÜLLE 02.25 BRANSCHE



Mit Profine Recycling Network erhält Rewindo einen weiteren Recyclingpartner. Copyright: Profine Recycling Network

### Weiterer Recyclingpartner für Rewindo

Die Profine GmbH, Pirmasens, gehört zu den Gründungsgesellschaftern der seit 2002 bestehenden Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

Seit Jahresbeginn ist der Hersteller von Kunststoff-Fensterprofilen, Sichtschutzsystemen und PVC-Platten mit seiner in 2024 fertiggestellten Recyclinganlage als Profine Recycling Network nach erfolgreichem Audit dem Partnernetzwerk der Rewindo als 15. Recyclingpartner beigetreten.

Am Standort Pirmasens wird neben PVC-Profilschnitten auch vorkonfektioniertes Altfenstermahlgut zu Regranulat für die Herstellung von Kunststoff-Fensterprofilen aufbereitet. „Wir freuen uns, dass wir mit Profine Recycling Network einen weiteren erfahrenen Recyclingpartner für unser Netzwerk gewonnen haben“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



## Bauelemente guten Gewissens entsorgen

BIOTRANS AUS SCHAFFHAUSEN (HAW) HAT SICH AUF ENTSORGUNG UND RECYCLING SPEZIALISIERT. ÜBER 240 UNTERNEHMEN ARBEITEN BEREITS MIT DEM ZERTIFIZIERTEN PARTNERNETZ ZUSAMMEN UND LASSEN DEMONTIERTE BAUELEMENTE IN NETZEN GIBEN AUF DER HAUSTELLE ABGEBEN.

IM JAHR 1991 MIT DEM SCHWERPUNKT Altglasrecycling gegründet, expandiert BIOTRANS heute insbesondere aufgrund seiner innovativen Entsorgungskonzepte und des insbesondere im Bereich Recycling von Fenstern und Bauelementen. Das leistungsfähige Unternehmen ist regional und überregional hoch qualifiziert und beschäftigt mittlerweile rund 500 Mitarbeitende. Ein eigener Fuhrpark mit 60 bis 100 LKW sowie moderne EDV- und Telematik-Technologien stellen sicher, dass die firmeneigenen Container stets bestmögliche Größenordnung praktisch bei den Kunden platziert und wieder abgeholt werden. Eine neue 2.900 Quadratmeter große Halle ist speziell auf die neuere Trennung von Bauelementen ausgerichtet. Auf dem Dach der Halle befindet sich die größte Photovoltaikanlage der Stadt. Der hier geschaltete Strom versorgt vor allem die Elektroanlagen der Schredder-Anlage, die wahlweise Holz oder Kompost liefert.

### LANGJÄHRIG ZERTIFIZIERTE LEISTUNG

Seit 1998 ist der Recycler aus Schwerte anerkannter als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Vertriebsleiter Martin Hering erklärt: „Unsere Arbeit orientiert sich daran, die Arbeitsprozesse unserer Kunden zu vereinfachen und Entwertung zu einer sicheren, kalibrierbaren Größe zu machen. Mit Zertifikatgeber, Terminieren und klaren Konditionen arbeiten wir partnerschaftlich zusammen - bei großen wie bei kleinen Aufträgen.“ Das Kernanliegen des Mittelständlers von Rande des Ruhrgebiets ist es, eine möglichst hohe-stoffliche Verwertung, also Rückgewinnung von Stoffen, zu erzielen. So gelangen beispielsweise beim Fensterecycling 60 Prozent der Pro-

dukte in einen eigenen Recycling-Kreislauf und die für eine öffentliche Logistik notwendige EDV wird Biotrans in drei verschiedenen Stufen bis hin zum Kunden angeschlossen und nach der Befüllung wieder abgeholt werden.

dukte zurück in den Rohstoffkreislauf, weitere 30 Prozent werden energetisch verwertet und nur fünf Prozent enden als Reststoffe auf der Deponie. „Das ist komfortabel, sicher und sicher, erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und richtet sich durch eine sehr hohe stoffliche Verwertung anstelle überregionaler Verbrennung aus. Das ist gut für die wesentlichen Arbeitsprozesse sowie für die Umwelt - also ökonomisch und ökologisch eine ideale Lösung“, so Vertriebsleiter Hering. Der Angebot-Zusatz von BIOTRANS reicht von einem Containerdienst bis hin zum innovativen Fensterecycling und kompletten Baustellenservice.

### FENSTER-RECYCLING NACH HASS

Das Recycling von Fenstern und Bauelementen ist ein Paradebeispiel für einen fast vollständig geschlossenen Stoffkreislauf mit einer sehr hohen Recyclingquote. Besonders herauszuheben ist hierbei, dass er sich ver-

in nach Bedarf der Kunden werden unter-schiedliche Container-größen bereitgestellt, die zwischen 100 bis 200 Kubikmeter fassen. Das ist ein besonderer Service, der auch verschiedene Bauelemente in die Container geworfen werden dürfen.



## Gebäudehülle.net

fenster + glas  
11-2022

gend ein stolzes Recycling-Konzept, das hochwertiger ist als die ursprüngliche Verwertung in Kraftwerken oder Müllverbrennungsanlagen. Im Gegensatz zu vielen anderen Recyclinganlagen nimmt BIOTRANS auch Gemische von Bauelementen aus unterschiedlichen Materialien an. Besorgt wird nur ein Container, und dieser kann mit Fenstern aus PVC, Holz und Metall befüllt werden. Auch Rollstühle, die in den Lieferungen enthalten sind, werden mit dem Container abgeholt. Es muss nicht einmal das Glas entfernt werden, denn auch das wird im Betrieb in Schwerte gesammelt und in den Stoffkreislauf zurückgeführt.

### RÜCKFÜHRUNG IN DEN WERTSTOFFKREISLAUF

In ihrer eigenen Anlage betreiben die BIOTRANS-Mitarbeiter die Fenster zusätzlich von Glas und Trennen durch die Fugung und Erkennen nach Materialart auf. Metallteile gehen als Rohstoff zurück in die Metallproduktion, und aus den Holzresten gewinnen sie Brennstoff für Biomassekraftwerke. Dabei werden die Anforderungen der Abfallverwertung in vollem Umfang berücksichtigt. Mit seiner Aufbereitungsanlage erzeugt BIOTRANS aus den eingeleiteten PVC-Rahmen einen PVC-Vorbruch. Nicht Eisen- und Eisen-Schrott. Der PVC-Vorbruch wird in Folgeprozessen des Partners VEKA-UT zu hochwertigen Müllgut oder Granulat aufbereitet, aus dem in der Kunststoffindustrie neue Fenesterrahmen aus anderen Produkten aus PVC entstehen.



Auch das Glas aus Fenstern und Türen wird stofflich recycelt und findet sich unter anderem in reflektierenden Straßenmarkierungen wieder. Die Methoden von BIOTRANS werden dabei weltweit imitiert. So bedient das Unternehmen beispielsweise schon Busch aus Japan, denn auch dort setzen sich Kunststofffenster durch. Wie auch die Elemente unentwegt aufbereitet und wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt, darüber wollten sich Mitarbeiter der Universität Tokio in Schwerte informieren.

### BIOTRANS ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Neu hinzugekommen ist die Erfassung und die Verwertung von Bauelementen. Diese übertrug BIOTRANS ebenfalls als nicht als Reststoffe - immer mit vollständiger Vergütung. Anschließend findet die Glaszerstörung in der firmeneigenen Anlage statt, und die so vorbereiteten Aluminiumprofile gelangen wieder in den Rohstoffkreislauf. Gegenüber der Herstellung von Primäraluminium benötigt der Einsatz von Recyclingmaterial als Sekundärrohstoff si-



gnal, als Aluminium-, Kunststoff- oder Holzfenster, BIOTRANS nimmt alle Bauelemente an - auch Gemische. Die Bauelemente werden durch die Arbeit angeschlossen, geschleift und sortiert. Das Ergebnis wird zum Brennstoff für Biomassekraftwerke, und das Aluminium geht in den Rohstoffkreislauf. Die Bauelemente werden in die Container geworfen und nach der Befüllung wieder abgeholt werden.

von Energieaufwand von lediglich etwa fünf Prozent der üblichen Produktion und das ohne jeglichen Verlust der Materialqualität. Das ist ökologisch und ökonomisch vorteilhaft. In wertvolle Ressourcen in hohem Umfang verwandelt werden. Zudem erhalten BIOTRANS-Kunden für die Bereitstellung des Materials eine Vergütung. Bereits durch die genaue Erfassung der Fenster gegenüber der sonst üblichen Entsorgung als Bauelementschutt erfüllen Kunden bei der Zusammenarbeit mit dem Schwerte Entsorgung die Vorgaben der erweiterten Gewerbesteuerbefreiung (GewStbV). Der Anspruch von BIOTRANS ist es, für alle Geschäftspartner das richtige Konzept zur kostengünstigen Entsorgung vorschlagen können und Bauelemente zu recyceln.

Seit August 2019 ist die Umwandlung von Reststoffen, die Recyclinginitiative des führenden deutschen Hersteller von Kunststoff-Fensterprofilen, und seit 2017 Partner der AUF der Recyclinginitiative der Aluminium-Systemehersteller und -Verarbeiter. „Diese Partnerschaften bestätigen unsere Bestrebungen, das Recycling von Kunststofffenstern, Aluminiumfenstern und Bauelementen zu fördern“, erklärt Vertriebsleiter Martin Hering. „Mit neuen die innovative BIOTRANS-Konzept zum Fensterecycling als Rundum-sorglos-Paket. Durch spezialisierte Handwerksbetriebe und Abwackelmaschinen sparen viel Zeit und Geld und können sicher sein, dass das von uns übernommene Abfallmaterial nach besten Erkenntnissen verwertet wird.“ Das umfassende Angebot des Schwerte Recyclers kommt im Markt an. Über 200 Unternehmen arbeiten inzwischen mit dem BIOTRANS-Konzept, das sich als durchdacht und sehr kostenorientiert erweist. [www.biotrans.gmbh.de](http://www.biotrans.gmbh.de)



04-2025

### Granulat-Mischungen aus einer Recycling-Anlage.



Foto: Daniel Mord / GW

## PROFINE RECYCLING NETWORK TRITT BEI Rewindo wird größer

Die Recycling-Initiative für PVC-Altfenster wächst weiter: Mit profine Recycling Network gewinnt Rewindo seine 15. Recyclingpartner. Der Kunststoffprofilhersteller profine (u.a. „Kömmerling“) hat mit seiner Recyclinganlage in Pirmasens einen wichtigen Schritt in Richtung geschlossener Materialkreisläufe gemacht.

Die profine GmbH selbst ist Gründungsgesellschaft von Rewindo und setzt seit Jahren auf nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Die neue Recyclinganlage in Pirmasens verarbeitet neben PVC-Profilabschnitten auch vorkonfektioniertes Altfenstermaterial zu Regranulat für die Produktion neuer Kunststoff-Fensterprofile.

Seit 2017 verfolgt profine europaweit einen geschlossenen Recyclingkreislauf in Zusammenarbeit mit Verarbeiter-Kunden, Fensterbauern und Partnern. 2024 wurden bereits 33.000 Tonnen PVC-Altfenster und Profilabschnitte recy-

celt. Das Unternehmen ist als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb anerkannt und hat seine Recycling-Aktivitäten durch Zukäufe von Recyclingfirmen in Deutschland und Großbritannien erweitert. „Nachhaltigkeit beginnt bei uns ganz am Anfang - bei den Rohstoffen“, erklärt Dr. Peter Mrosik, geschäftsführender Gesellschafter der profine Group. „Unser Ziel ist ein geschlossener Kreislauf für hochwertige Kunststoffprodukte.“

### ReFrame mit 100% Recyclingmaterial

Von 2013 bis 2023 steigerte profine den Recyclinganteil bei seinen Hauptsatzträgern im Fensterbereich um 127%. 2021 brachte das Unternehmen mit „Kömmerling ReFrame“ erstmals Fensterprofilkörper aus 100% Recyclingmaterial auf den Markt. Zudem sind Kunststoff-Fensterprofile mit mindestens 55% Recyclinganteil Teil des Sortiments, um die Anforderungen verschiedener Förderprogram-

me, wie „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf“, zu erfüllen. „Die Verarbeitung von Recyclingmaterial spart bis zu 90% Energie im Vergleich zur Neuproduktion“, so COO Christian Amling.

### Chancen in der Sanierung alter Gebäude

Durch den Ausbau des Partnernetzwerks verfolgt Rewindo das Ziel, die Recyclingquote von PVC-Altfenstern weiter zu erhöhen. Bereits 2023 lag diese bei 85%, mit über zwei Millionen recycelten Altfenstern. Doch noch immer schlummert in unsanierten Gebäuden erhebliches Potenzial für mehr Recycling. „Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es die Zusammenarbeit aller Marktteilnehmer entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster - national und europaweit“, betont Rewindo-GF Michael Vetter. Dies steht auch im Einklang mit der Selbstverpflichtung der VinylPlus.

Mit Hilfe der bundesweiten Annahmestellen für kleinere Mengen und Kleinstmengen von PVC-Altfenstern lassen sich die Recyclingmengen weiter steigern.

# Sieben neue Annahmestellen für PVC-Altfenster bei Rewindo

Seit etwa einem Jahr ist die RE:CORE GmbH, Lünen, Mitglied im bundesweiten Netzwerk der Rewindo-Recyclingpartner. „Die Kooperation mit unserem Recyclingpartner hat jüngst erneut Früchte getragen. RE:CORE brachte uns binnen kurzer Zeit gleich sieben weitere Annahmestellen für PVC-Altfenster“, freut sich Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH, Bonn. Auf der Website der Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling sind damit bereits deutschlandweit 107 Annahmestellen gelistet.

Die Gesellschaft ist spezialisiert auf das Recycling von Kunststoff-Profilabschnitten aus dem Fensterbau sowie auf das PVC-Altfensterrecycling. Zusammen mit Logistikpartnern organisiert das Unternehmen u.a. das Sammeln der Altmaterialien.

## Auch geringere Volumina können angenommen werden

Mit insgesamt 25 Standorten stellt RE:CORE ein knappes Viertel aller Annahmestellen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden, bei denen auch geringere Volumina angenommen werden können. Auf diese Weise deckt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, – neben dem bundesweiten Holsystem für größere Abfallmengen – bereits weite Teile Deutschlands ab. „Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen“, betone Vetter.

**DA** **ABBRUCH AKTUELL** 04-2025  
DEUTSCHER ABBRUCH VERBAND



Rewindo\_PVC-Altfenster werden in Container verladen



11-2025

04-2025



Boxen für die getrennte Wertstoffsammlung Bildrecht: Becker + Brügesch

**REWINDO BAUT NETZ DER ANNAHMESTELLEN IM RAUM BREMEN AUS**

**Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, meldet einen weiteren Zuwachs bei ihrem bundesweiten Netz von Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen von PVC-Altfenstern: Die Becker + Brügesch Entsorgungs GmbH (b+b), Bremen, hat ihren Beitritt zum Netzwerk erklärt, das damit nun 108 regionale Annahmestellen in ganz Deutschland zählt.**

„Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise auch im Bundesland Bremen unsere Präsenz weiter steigern und den regionalen Handwerksbetrieben eine zusätzliche Möglichkeit zur umweltgerechten Entsorgung von PVC-Altfenstern bieten können“, so Rewindo- Geschäftsführer Michael Vetter.

Becker + Brügesch ist als Umweltdienstleister und Entsorger im Raum Bremen mit derzeit 94 Mitarbeitern auf mehreren Geschäftsfeldern aktiv. Schwerpunkte sind dabei u.a. die Bereiche Abfall- und Wertstoffmanagement. Hier ist das Unternehmen breit aufgestellt. „Das werkstoffliche Recycling- und Wiederverwertungssystem von Rewindo passt sehr gut zu unserem Leistungsspektrum und zu unserer Philosophie. Als zertifizierter Entsorgungsfach- betrieb und zukunftsorientierter Umweltdienstleister ist es unser Ziel, wirtschaftlichen Erfolg, soziale Verantwortung und die Schonung von Umwelt und Ressourcen nachhaltig miteinander zu verbinden“, betonte b+b-Geschäftsführer Daniel Thiemann. Daher wolle man als Annahmestelle Rewindo bei der Stärkung des Materialkreislauf für PVC-Fenster gerne

**PVC-Altfenster: Re Core erweitert Rewindo-Netzwerk**

Die Kooperation zwischen der Rewindo GmbH und der Re Core GmbH läuft erfolgreich. Das bundesweite Sammelstellennetz der Rewindo GmbH für PVC-Altfenster wurde deutlich ausgeweitet. „Das 2022 von Schüco und Remondis gegründete Unternehmen brachte uns binnen kurzer Zeit gleich sieben weitere Annahmestellen für PVC-Altfenster“, erklärte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Auf der Website der Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling sind damit mittlerweile 107 Standorte bundesweit gelistet. Neu hinzugekommen sind die Remondis-Niederlassungen in Erfstadt, Melsdorf, Hamburg, Wildeshausen und Werthe sowie Schneider & Sohn in Gammesfeld und Föll Baustoffhandel in Buchloe.

Mit insgesamt 25 Standorten stellt Re Core inzwischen fast ein Viertel aller Sammelstellen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden. Dabei können nach Angaben von Rewindo auch kleinere Volumina angeliefert werden. „Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Das Angebot richtet sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe sowie an beauftragte lokale Entsorgungsunternehmen“, betonte Vetter. Auch größere Mengen könnten nach Absprache dort abgeliefert werden.

Die Erweiterung des Netzes zeigt nach Einschätzung von Rewindo bereits Wirkung. Trotz schwieriger Marktbedingungen seien die Recyclingmengen 2024 leicht gestiegen. Genaue Zahlen will das Unternehmen demnächst veröffentlichen. Rewindo leiste damit einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der europäischen PVC-Branche im Rahmen der Selbstverpflichtung VinylPlus sowie zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission.

Re Core versteht sich als Spezialist für das Recycling von PVC-Profilabschnitten aus dem Fensterbau. Neben der Aufbereitung von Produktionsresten organisiert das Unternehmen gemeinsam mit Remondis und weiteren Partnern auch die Logistik für das Altfenstersammeln. „Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Begriff. Re Core hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken.“



Alte PVC-Fenster werden in einen Container verladen. Foto: Rewindo

Seit etwa einem Jahr ist die Re:Core GmbH Mitglied im bundesweiten Netzwerk der Rewindo-Recyclingpartner. Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft ist spezialisiert auf das Recycling von Kunststoff-Profilabschnitten aus dem Fensterbau sowie auf das PVC-Altfensterrecycling. Zusammen mit Remondis und weiteren Logistikpartnern organisiert das Unternehmen u. a. das Sammeln der Altmaterialien. „Die Kooperation mit unserem Recyclingpartner hat jüngst erneut Früchte getragen. Re:Core brachte uns binnen kurzer Zeit gleich sieben weitere Annahmestellen für PVC-

Altfenster“, erläutert Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Damit sind deutschlandweit 107 Annahmestellen gelistet.

„Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Das Angebot richtet sich u. a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe sowie an beauftragte lokale Entsorgungsunternehmen. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden“, betonte Vetter. (BS)



online  
09-2025

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Nachhaltigkeit

## Rewindo baut Annahmestellen aus Schönackers bringt 7 Standorte ins Netzwerk mit

12.05.2025 | red



(<https://www.metallbau-magazin.de/images/2/2/3/6/3/6/2/fb14ce0b3feba79c.jpeg>)

Rewindo nimmt PVC-Altfenster an über 100 Annahmestellen an.  
Foto: Schönackers

Der seit 23 Jahren im Markt agierende Firma Rewindo Fenster-Recycling-Service, Bonn, ist es gelungen, ihr bundesweites Netz von Annahmestellen für Kleinmengen von PVC-Altfenstern deutlich auszubauen. Als neuer Partner für das Bringsystem konnte Schönackers Umweltdienste in Kempen gewonnen werden. Das Entsorgungsunternehmen ist mit gleich sieben Standorten dabei. Dadurch liegt die Zahl aller Annahmestellen in Deutschland erstmals im dreistelligen Bereich. „Wir freuen uns über den Eintritt von Schönackers in unser Netzwerk und können damit unsere Präsenz speziell im Rheinland signifikant verstärken“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Schönackers wurde 1956 als Entsorgungsbetrieb gegründet und ist heute mit über 1.700 Mitarbeitern an über 20 Standorten vertreten. Das Unternehmen gehört zu den Technologie- und Systemführern der Kreislaufwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Der Fokus liegt auf Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Ein zentrales Unternehmensziel ist die gesetzeskonforme Entsorgung bzw. das Recycling von Abfällen und Wertstoffen. Hierzu zählen auch PVC-Altfenster, die vom Kooperationspartner RRG für das werkstoffliche Recycling und die Wiederverwertung in der



Holger Feldmann, Schönackers, Regionalleiter Rheinland, Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter und Theo Poen (v.l.), Teamleiter Stoffstrom bei Schönackers, bei der Urkundenübergabe. (Quelle: Schönackers)

## Schönackers tritt Recycling-Netzwerk bei

Schönackers Umweltdienste ist neuer Partner für das Bringsystem im bundesweiten Netzwerk von Annahmestellen für PVC-Altfenster. Das Entsorgungsunternehmen ist künftig mit gleich sieben Standorten dabei. Dadurch liegt die Zahl der Annahmestellen in Deutschland erstmals im dreistelligen Bereich, teilt Rewindo mit. „Vor dem Hintergrund jüngster Neuerungen der Abfallgesetzgebung und Kreislaufwirtschaftsstrategie liegt das Unternehmen damit voll im aktuellen Trend“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

„Für uns ist es eines der wichtigsten Ziele, den Wert von Gütern, Stoffen und Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten, zugleich den Einsatz neuer Rohstoffe zu minimieren und Abfall weitestmöglich zu vermeiden. Daher unterstützen wir gern das bundesweite Recyclingsystem“, sagt Geschäftsführerin Sabrina Michelbrink.

## REWINDO baut mit Becker+Brügesch Netz der Annahmestellen im Raum Bremen aus

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, meldet einen weiteren Zuwachs bei ihrem bundesweiten Netz von Annahmestellen für kleinere und Kleinmengen von PVC-Altfenstern: Die Becker + Brügesch Entsorgungs GmbH (b+b), Bremen, hat ihren Beitritt zum Netzwerk erklärt, das damit nun 108 regionale Annahmestellen in ganz Deutschland zählt.

Recycling-Netzwerk für PVC-Altfenster

## Rewindo wächst um sieben neue Annahmestellen

Rewindo wächst weiter: Innerhalb weniger Monate sind sieben neue Annahmestellen für PVC-Altfenster hinzugekommen. Verantwortlich dafür ist der Recyclingpartner Re:core aus Lünen, der seit rund einem Jahr Teil des bundesweiten Netzwerks ist. Insgesamt umfasst das Annahmestellen-Netz nun 107 Standorte.

„Die Kooperation mit unserem Recyclingpartner hat jüngst erneut Früchte getragen. Re:core brachte uns binnen kurzer Zeit gleich sieben weitere Annahmestellen für PVC-Altfenster“, sagt Michael Vetter, Geschäftsführer von Rewindo mit Sitz in Bonn. Auf der Website der Branchenlösung für PVC-Altfensterrecycling sind damit deutschlandweit bereits 107 Annahmestellen gelistet.



Re:core bringt Rewindo gleich sieben neue Annahmestellen für PVC-Altfenster. - © Rewindo

## Remondis-Standorte und regionale Partner erweitern das Netzwerk

Zu den neuen Annahmestellen gehören fünf Remondis-Niederlassungen in Ertstadt, Meisdorf, Hamburg, Wildeshausen und Werthe. Zusätzlich kommen die Unternehmen Schneider & Sohn in Gammesfeld und Föll Baustoffhandel in Buchloe hinzu. Re:core stellt mit insgesamt 25 Standorten damit aktuell ein knappes Viertel aller Annahmestellen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden.

Die regionalen Annahmestellen sollen nach Unternehmensangaben all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder möchten. Das Angebot richtet sich dem Hersteller zufolge unter anderem an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe sowie an beauftragte lokale Entsorgungsunternehmen. Auch geringere Volumina können an den Standorten angenommen werden. Größere Altfenstermengen ließen sich selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort anliefern, betont Vetter.

## Recyclingmenge steigt trotz schwieriger Marktlage

Die deutliche Ausweitung des Netzwerks an Sammelstellen zählt sich aus: Trotz insgesamt schwieriger Marktlage konnte Rewindo im Jahr 2024 die recycelten Mengen wieder leicht steigern. Die aktuellen Zahlen des

vergangenen Jahres will das Unternehmen Ende September offiziell veröffentlichen. Rewindo liefert nach eigenen Angaben damit auch einen wichtigen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche Vinylplus und zu den Zielsetzungen der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission.

## Geschlossener Materialkreislauf als Unternehmensziel

Re:core ist im Jahr 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründet worden und hat sich auf das Recycling von Kunststoff-Profilabschnitten aus dem Fensterbau sowie auf das PVC-Altfensterrecycling spezialisiert. Zusammen mit Remondis und weiteren Logistikpartnern organisiert das Unternehmen unter anderem das Sammeln der Altmaterialien.

„Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Begriff. Re:core hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken“, erläutern die beiden Re:core-Geschäftsführer Mario Husemann und Dirk Schneider. Ihre Kernkompetenz bestehe darin, Werkstoffe wie PVC nach ihrer Lebensdauer einem geschlossenen Materialkreislauf zuzuführen und wieder nutzbar zu machen. Durch die Kooperation mit Rewindo erreiche man eine Bündelung der Kompetenzen und eine besondere Effizienz beim Sammeln und Recyceln von PVC-Altfenstern sowie -Produktionsabschnitten.

## Rewindo: Schönackers neuer Partner im Recycling-Netzwerk - Zahl der Annahmestellen erstmals dreistellig

Rewindo gewinnt Schönackers für das Bringsystem, v.l.: Holger Feldmann, Schönackers, Regionalleiter Rheinland, Michael Vetter, Rewindo GmbH, Geschäftsführer und Theo Poen, Schönackers, Teamleiter Stoffstrom - (Bild: Schönackers).

Rewindo gewinnt Schönackers für das Recycling-Netzwerk, v.l.: Holger Feldmann, Schönackers, Regionalleiter Rheinland, Michael Vetter, Rewindo GmbH, Geschäftsführer und Theo Poen, Schönackers, Teamleiter Stoffstrom - (Bild: Schönackers).

Der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service ist es gelungen, ihr bundesweites Netz von Annahmestellen für Kleinmengen von PVC-Altfenstern deut-

lich auszubauen. Als neuer Partner für das Bringsystem konnte die Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, Kempen, gewonnen werden. Das Entsorgungsunternehmen wird künftig an sieben Standorten vertreten sein. Damit ist die Zahl der Annahmestellen in Deutschland erstmals dreistellig. Eingeleitet wurde die Kooperation unter anderem durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Schönackers und der Rheinischen Recycling GmbH (RRG) mit Sitz in Viersen, die Rewindo kürzlich als neuen Recyclingpartner gewinnen konnte. „Wir freuen uns über den Eintritt von Schönackers in unser Netzwerk und können damit unsere Präsenz speziell im Rheinland signifikant verstärken“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Schönackers wurde 1956 als Entsorgungsunternehmen gegründet und ist heute mit über 1.700 Mitarbeitern an mehr als 20 Standorten vertreten. Das Unternehmen gehört zu den Technologie- und Systemführern der Kreislaufwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Ein besonderer Fokus liegt auf Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Ein zentrales Unternehmensziel ist die gesetzeskonforme Entsorgung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen. Dazu gehören auch PVC-Altfenster, die vom Kooperationspartner RRG für das werkstoffliche Recycling und die Wiederverwendung in der Fensterprofilproduktion aufbereitet werden.

Weitere Informationen: [rewindo.de](http://rewindo.de), [www.schoenackers.de](http://www.schoenackers.de)

Referenzprojekte in ganz Deutschland als Demonstration für „Best Practice“ beim PVC-Altfensterrecycling.

Offenburger Tageblatt

03-2025



Die 1974 gebauten Hochhäuser der Gemibau am Stadtwald in Albersbösch werden aktuell für fünf Millionen Euro energetisch fitgemacht. Die ausgetauschten Fenster werden komplett recycelt. Fotos: Christoph Breithaupt

# Millionen für Hochhäuser

Die Gemibau investiert fünf Millionen Euro in die energetische Sanierung der Fassade der drei markanten Hochhäuser in Albersbösch. Der Clou: Die Kunststoff-Fenster werden komplett recycelt.

VON CHRISTIAN WAGNER

**Offenburg.** In Albersbösch ist die Gemibau mit über 400 Wohnungen sehr stark vertreten. Das rührt daher, dass die Wohnungsbaugenossenschaft einst im Offenburger Stadtteil ihren Hauptsitz hatte, bevor sie in die Kernstadt umzog, wie Gemibau-Chef Fred Gresens erklärt. Die markantesten Gebäude im Bestand der Gemibau in Albersbösch sind die drei Hochhäuser am Stadtwald. Sie sind 1974 gebaut worden, verfügen zusammen über 152, zum Teil sozial geförderte Wohnungen und sind vor dem „Kreuzschlag“ entstanden. Der folgte erst 1993 nach.

## Bis 2026 fertig

Die aktuelle Sanierung der drei Gemibau-Hochhäuser war am Mittwoch Anlass für einen Pressetermin. Es herrschte ein großer Aufgalopp von Firmenvertretern, die das besonders nachhaltige Projekt als „Best-Practice“-Beispiel vorstellen wollten. Anlass für die Sanierung ist, dass die drei Hochhäuser an das Heizkraftwerk und damit das Fernwärmenetz des „Kreuzschlags“ angeschlossen werden, erläuterte Fred Gresens. In diesem Zuge sei es natürlich sinnvoll, eine energetische Sanierung vorzunehmen. Fünf Millionen Euro



Aus den alten Fenstern wird feines PVC-Rezyklat gewonnen, das wiederverwendet wird, wie Fred Gresens (von links), Helmut Hilzinger, Michael Vetter und Alexander Möhne zeigen.

nimmt die Gemibau in die Hand. Die Arbeiten erfolgen Hochhaus für Hochhaus und sollen 2026 abgeschlossen sein.

Unter anderem werden die 360 Kunststoff-Fenster ausgetauscht, die mit über 50 Jahren eine beachtliche Lebenszeit erreicht hätten, wie Gresens hervorhob. Das Besondere ist nun, dass die alten Fenster in Containern gesammelt und in der Recyclinganlage der Veka Umwelttechnik GmbH (Eisenach) aufwendig zerlegt werden, wie Vertriebsleiter Alexander Möhne erläuterte. In dem Prozess entstehe ein na-

hezu sortenreines PVC-Rezyklat, das beim Bau neuer Kunststoff-Fenster wieder in die Profile eingefügt wird. Jährlich würden 2,5 Millionen Altfenster recycelt und dadurch rund 280.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gespart, erklärte Michael Vetter, Geschäftsführer des Fenster-Recycling-Services Rewindo GmbH mit Sitz in Bonn.

Das Produkt sei in doppelter Hinsicht nachhaltig, denn in den 50 Jahren Lebensdauer hätten die Kunststoff-Fenster nicht gestrichen werden müssen und sie würden nun nahezu komplett recycelt, merk-

te Gemibau-Chef Gresens an. Im Zuge der Sanierung erhalten die drei Hochhäuser auch ein neues energetisches Dach sowie einen modernen Fassadenanstrich. Die Wohnungen seien sehr gefragt, es gebe „keine Vermietungsprobleme“. Als Gründe führte Gresens die erschwingliche Miete ab 6,50 Euro pro Quadratmeter sowie die ansprechende Lage am Stadtwald an.

## Gegen den Trend

Dass der Neubau aktuell stagniert, ist aus Sicht von Gresens kein Wunder: Aufgrund der gestiegenen Baukosten und höheren Zinsen müsste man eigentlich bei neuen Objekten 25 Euro pro Quadratmeter Miete verlangen, damit die Rendite stimmt. Trotz der schwachen Baukonjunktur konnte Helmut Hilzinger vom gleichnamigen Willstätter Fensterbau-Unternehmen Positives vermelden. Der Auftragseingang sei in seiner Firma im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent gestiegen: „Wir tun allerdings auch einiges dafür.“

**INFO:** Das höchste der drei Gemibau-Hochhäuser misst 39 Meter und ist damit das achthöchste Gebäude in Offenburg. Höchstes Gebäude ist die Heilig-Kreuz-Kirche mit 68,44 Metern vor dem Hubert Burda Media Tower mit 62,79 Metern.

# 360 Altfenster werden recycelt

Nachhaltigkeit: Die Gemibau saniert Hochhäuser in Albersbösch und lässt die alten Kunststofffenster recyceln.

■ Von Winfried Köninger

**OFFENBURG** Positive Meldungen aus der Baubranche sind derzeit eher selten. Nicht so bei einer Vorstellung eines Bauvorhabens im Offenburger Westen in der Altenburger Allee. Dort läuft ein innovatives Sanierungsprojekt mittels eines umweltfreundlichen PVC-Altfenster-Recyclingsystems. Es will Maßstäbe setzen für einen modernen, nachhaltigen Materialkreislauf. 360 PVC-Altfenster aus Kunststoff werden gegen neue, energiesparende Kunststofffenster ausgetauscht.

Hilzinger Fensterbau Willstätt, als Lieferant der neuen Fenster, erklärt beim Presse-Termin darüber hinaus einen seit fünf Wochen aus Sicht des Unternehmens spürbaren Aufschwung in der Baubranche auch unabhängig vom Auftrag für das Projekt durch die Gemibau für die drei bis zu zwölfstöckigen Hochhäuser in Albersbösch.

Die Baugenossenschaft investiert in den kommenden Jahren 4,5 Millionen Euro in die energetische Ertüchtigung der bis zu 50 Jahre alten Gebäude am Rande des Stadtwaldes, so Fred Gresens, der Vorstandsvorsitzende der Gemibau. Gleichzeitig sollen

die 152 Bestandswohnungen an das Fernwärmenetz mit einer regenerativen Energieversorgung angeschlossen werden. Trotz Modernisierung wird die Gemibau den Mietpreis von um die sechs Euro je Quadratmeter sozialverträglich halten können, erklärt Gresens. Hilzinger Fensterbau, liefert, demontiert die alten und baut die neuen energiesparenden Kunststofffenster ein. Sein Problem, sagt Unternehmer Helmut Hilzinger, sei derzeit nicht das Auftragsvolumen, sondern der Fachkräftemangel. Ein Sanierungsprojekt wie das aktuelle in Offenburg erfordere bei gleichzeitiger Wohnungsbelegung viel Einfühlungsvermögen und eine hohe Fachkompetenz im Aus- und Einbau der Fenster. Hilzinger erklärt, er sei Premium-Partner der Altfenster-Recyclingfirmen und unterstütze somit die umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwertung von PVC-Altfenstern.

Die Rahmen der Altfenster würden von spezialisierten Firmen im thüringischen Eisenach in technisch ausgereiften Prozessen recycelt. Aus diesen entstehe am Ende ein nahezu sortenreines Granulat, welches bei den Fensterprofilherstellern erneut in die Produktion von Fensterprofilen einfließe. Wie Michael Vetter, Geschäftsführer von „Rewindo Fenster Recycling“ erläutert, können Kunststofffenster nach heutigen Verfahren bis zu zehnmal recycelt werden. Die Firma verarbeite jährlich über zwei Millionen ausgediente Kunststofffenster. Diese Wiederverwertung spart gegenüber einer



Eine der drei Hochhäuser in Albersbösch, bei denen die Gemibau derzeit die Altfenster recyceln und durch neue ersetzen lässt. FOTOS: WINFRIED KÖNINGER

Neuproduktion von Fensterprofilen jährlich 272.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, so Vetter. Hilzinger hat Erfahrung mit dem Einbau solcher Fensterprofilen: „Bauphysikalisch besteht kein Unterschied zur Neuware“, so Hilzinger. Das werkstoffliche Recycling von Alt-

fenstern aus Abbruchvorhaben wird in Deutschland seit mehreren Jahren praktiziert. Die ausgedienten Fenster gelangen auf diese Weise in den Materialkreislauf und landen nicht als Baumischabfall in der Müllverbrennung, betont Michael Vetter



Die Macher des Sanierungsobjekt\* (v.l.): Fred Gresens, Gemibau; Helmut Hilzinger, Hilzinger Fensterbau, Michael Vetter, Rewind, und Alexander Möhne, Veka Umwelttechnik. Das PVC der Altfenster wird zu einem Granulat verarbeitet. Auch die Altfensterrahmen werden recycelt.



## Vorzeige-Projekt: Fenster tauschen und wiederverwerten

In der Altenburger Allee läuft derzeit ein buchstäblich „herausragendes“ Bauvorhaben als Vorzeige-Projekt für die Umwelt. Die Gemibau Mittelbadische Baugenossenschaft eG lässt dort drei Hochhäuser mit 152 Bestandswohnungen in Teilen energetisch sanieren. Dabei werden u.a. die veralteten 360 PVC-Fenster durch neue, energiesparende Kunststofffenster ersetzt und mit einem Sonnenschutz versehen. Ferner erfolgt eine Sanierung des Daches inklusive moderner Wärmedämmung. Mit dem

Fenster austausch wurde die Hilzinger GmbH aus Willstätt beauftragt. Bauherr und Verarbeiter setzen bei der Entsorgung der ausgedienten Bauelemente auf das bundesweite, werkstoffliche PVC-Altfensterrecyclingsystem der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn. Die Gemibau zählt zu ihrem Bestand 2.750 eigene Mietwohnungen, die über 5.800 Menschen kostengünstigen Wohnraum bieten. Die Zahl der Mitglieder beträgt 3.799. 2024 investierte die Baugenossenschaft

über fünf Millionen Euro in die klimafreundliche Bestandsanierung. Für das Hochhaus strebt die Baugenossenschaft mit Blick auf künftige Klimaneutralität einen Anschluss an das Fernwärmenetz und eine regenerative Energieversorgung an. Die ausgedienten Bauelemente aus Offenburg werden in Containern gesammelt und dann zur Recyclinganlage nahe Eisenach gebracht. Dort werden sie in einem technisch ausgereiften und bewährten Prozess recycelt. Zunächst erfolgt dabei die Materialtrennung in Glas, Gummi,

Metall und Kunststoff-Bestandteile. Aus diesen entsteht am Ende ein nahezu sortenreines PVC-Rezyklat, welches bei den Fensterprofilherstellern erneut in die Produktion von Recyclingprofilen einfließt. Diese weisen die gleiche bauphysikalische Qualität auf wie Neuware. Was gut ins energetische Gesamtkonzept passt: Die Wiederverwertung des Werkstoffes spart gegenüber der Neuproduktion von Fensterprofilen große Mengen an CO<sub>2</sub>. Im Jahr 2023 waren dies 272.000 Tonnen.

## Fensterbranche sieht beim Recycling noch einiges Optimierungspotenzial

Die deutsche Fensterbranche hat in einer umfangreichen Studie das Potenzial der Altfensterverwertung genauer unter die Lupe genommen und Optimierungsansätze für eine zirkuläre Wertschöpfung entwickelt. Trotz bereits erfolgreicher Initiativen im Recyclingbereich gibt es demnach noch ungenutzte Potenziale. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland etwa zehn Mio Altfenster zurückgebaut, was einer Gesamtmasse von 460.000 bis 480.000 Tonnen entspricht. Besonders im Bereich der Holzfenster seien derzeit noch die höchsten Rückbaumengen zu verzeichnen. Doch aufgrund der zunehmenden Verwendung von Kunststoff- und Aluminiumfenstern in den letzten Jahrzehnten werde ein Anstieg der Altfenstermengen aus diesen Materialien erwartet.

Das Institut für Infrastruktur, Wasser, Ressourcen, Umwelt (IWARU) an der FH Münster hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Branche im Auftrag der Branchenverbände das Recyclingpotenzial von Altfenstern und deren Optimierungsmöglichkeiten analysiert. Auf diesen Ergebnissen aufbauend soll in der dritten Stufe der Studienreihe eine praxisnahe Umsetzung erfolgen. Ziel ist es, den Recyclingprozess für Fenster und deren Komponenten in einem technisch umsetzbaren und wirtschaftlich machbaren Rahmen zu unter-

suchen. Ein weiterer Teil der Untersuchung soll die Entwicklung eines Ansatzes für einen Herstellerbezug sein. In diesem Zusammenhang können zukünftig digitale Produktpässe von Fenstern ein hilfreiches Instrument werden.

Die Studie zur Altfensterverwertung analysiert auch die ökobilanziellen Faktoren und das Potenzial zur Reduktion des Global Warming Potentials (GWP), insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Materialien von Fenstern: Kunststoff (PVC), Aluminium und Holz. Durch eine verstärkte Nutzung von Rezyklaten in Fensterrahmen und eine verbesserte Recyclinginfrastruktur wären erhebliche GWP-Reduktionen möglich, was zu einer weiteren Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Fensterbranche führt.

### Rücknahmesysteme besser vernetzen

Die Studie zeigt, dass vornehmlich der Ausbau und die bessere Vernetzung bestehender Rücknahmesysteme wie Rewindo für Kunststofffenster und AUF für Aluminiumfenster eine zentrale Rolle spielen. Diese Systeme müssten nicht nur weiter etabliert, sondern auch einer breiteren Zielgruppe bekannt gemacht werden, insbesondere bei Fensterbauern, Entsorgungsunternehmen sowie Ar-

chitekten und Projektentwicklern. Eine verstärkte Kooperation aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette könnte den logistischen Aufwand erheblich reduzieren und den Recyclingprozess signifikant verbessern.

Frank Lange, Geschäftsführer des Verbandes Fenster und Fassade (VFF), betont: „In der Fensterbranche bestehen erhebliche Potenziale zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Verbesserung der Recyclingquoten – vorausgesetzt, es gelingt, die bestehenden Prozesse und Strukturen weiter zu optimieren und besser zu koordinieren.“

„Durch aktuelle umweltpolitische Maßnahmen ist ein wichtiger Aspekt bei der energetischen Sanierung und dem Rückbau – der umweltfreundliche, ressourceneffiziente und klimaschonende Umgang mit Bauabfällen – in den Fokus gerückt. Der Gesetzgeber hat klare Präferenzen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft formuliert. Sie finden sich in der Gewerbeabfallverordnung, der Bauproduktenverordnung, der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) sowie auf europäischer Ebene in der Circular Plastics Alliance (CPA)“, betont Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Zentrales Rücknahmesystem für Fensterglas

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer effektiveren Kreislaufwirtschaft ist aus Sicht

► Fortsetzung auf Seite 14



Professionell zerkleinern – sieben – umsetzen. Mit Eggersmann.

Eggersmann GmbH | Rothenschlatt 18 | 26203 Wardenburg | Fon: +49 4407 9133 - 700 | sales@f-e.de | www.f-e.de



Europäische Praxisbeispiele:

# PVC-Fensterrecycling in der Umsetzung

In vielen europäischen Ländern wurden **Sammel- und Recyclingsysteme** eingerichtet, um wertvolle PVC-Rohstoffe aus dem Rückbau alter Fenster zurückzugewinnen. Diese Systeme tragen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen bei. Im Folgenden wird ein Überblick über exemplarische Initiativen in verschiedenen Ländern gegeben.

Dabei zeigen die einzelnen Initiativen, wie unterschiedlich organisatorische Strukturen, Sammellogistik und Verwertungswege gestaltet werden können – und doch einem gemeinsamen Ziel folgen: den Ressourcenkreislauf für Kunststoff aus PVC-Fenstern langfristig zu schließen. Besonders deutlich wird dies an etablierten Branchenlösungen und nationalen Kooperationen.

**Deutschland: Rewindo als Branchenlösung**  
Rewindo koordiniert seit 2003 bundesweit das Recycling alter PVC-Fenster. Das Netzwerk umfasst mehr als 1.300 Entsorgungsunternehmen und über 100 Sammelstellen. 2024 wurden rund 131.000 Tonnen PVC recycelt, davon knapp 44.000 Tonnen Post-Consumer-Material. Die Initiative wird von führenden Profiherstern getragen und gilt als Referenzmodell für die Branche.

**Re:Core: Kreisläufe schließen – Mehrwerte schaffen**

Schlüco engagiert sich seit über 20 Jahren in der Rewindo-Initiative. 2022 gründete das Unternehmen mit Remondis das Joint Venture Re:Core zur Schaffung eines geschlossenen Kreislaufs. Re:Core bietet einen verlässlichen Recyclingservice für Partnerbetriebe. Die Verbindung aus Marktwissen und Entsorgungsknow-how schafft eine tragfähige Infrastruktur.

**Veka: Pionierarbeit seit 1993**

Die Veka Umwelttechnik GmbH betreibt die größte PVC-Fensterrecyclinganlage Europas. Bereits seit 1993 werden dort Fenster, Türen und Rolläden vollständig recycelt. Neben dem Standort in Deutschland ist Veka mit Anlagen in Frankreich und Großbritannien aktiv. Die erzeugten Regranulate zeichnen sich durch hohe Reinheit und Wiederverwertbarkeit aus und kommen in der Profilproduktion



Die Bilanz des PVC-Fensterprofilrecyclings 2024 in Europa.

Grafik: AI generated

der Veka AG und der Unternehmenstochter Gealan Fenster-Systeme GmbH zum Einsatz.

**profine: Geschlossener Kreislauf mit europäischer Dimension**  
profine führt ein eigenes Rücknahmesystem in mehreren Ländern und hat 2024 gruppenweit über 36.000 Tonnen Recyclingmaterial verarbeitet. Am Standort Pimasens wurde Anfang vergangenen Jahres eine moderne Recyclinganlage in Betrieb genommen. Als Mitglied des Rewindo-Partnernetzwerks ver-

stärkt profine damit sein Engagement für den geschlossenen Materialkreislauf.

**Rehau Window Solutions und Dekura GmbH übernehmen Verantwortung für gelebte Kreislaufwirtschaft**  
Dekura recycelt seit über 30 Jahren PVC-Fenster und Produktionsreste. Das europaweite Sammelsystem bietet Container von 1,1 bis 40 Kubikmeter. Im Werk Hötter entsteht daraus hochwertiges Regranulat, das bis zu 90 Prozent CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Primär-PVC



Kunststoffprofile warten auf die Wiederverwertung.

Foto: AI generated

PVC-Fenster gehören zu den **langlebigsten Bauelementen** im Gebäudebestand. Viele stammen noch aus der ersten Welle des PVC-Fensterbaus der 1960er-Jahre. Heute erreicht ein Großteil der seit den 1960er-Jahren eingebauten Fenster die Grenze ihrer Nutzungsdauer – durchschnittlich etwa 50 Jahre – und fällt damit als Post-Consumer-Material an. Somit eröffnet sich die Möglichkeit, hochwertige Kunststoffe erneut zu setzen und im Sinne der Ressourcenschonung in den Kreislauf zurückzuführen.

Bereits seit vielen Jahren setzen Fensterprofiler Recyclinge in neuen Profilen ein. Die Branche engagiert sich zudem in der Entwicklung geschlossener Materialkreisläufe, der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Produktion sowie der Gestaltung nachhaltiger Produkte. Umweltzertifizierungen, Ökobilanzen, Forschung und vielfältige Kooperationen belegen den Anspruch, ökologisch und technologisch zukunftsorientierte Lösungen zu schaffen.

**Recycling als Bestandteil europäischer Strategien**

Mit der wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Bauelementen hat auch das Fensterrecycling europaweit an Relevanz gewonnen. Dies ist für PVC-Fenster bereits heute ein fester Bestandteil der Kreislaufwirtschaftsstrategie. Der europäische Gesetzgeber verfolgt dabei das Ziel, Sekundärrohstoffe möglichst lange in der Wertschöpfungskette zu halten. Dem Recycling von Fensterprofilen kommt hier eine besondere Bedeutung zu, da PVC mehrfach ohne Qualitätsverlusten stofflich verwertbar ist. Deshalb sollte kein PVC-Fenster verloren gehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um drei Fenster aus einer privaten Renovierung oder um 1.000 Fenster aus einer großen Objektsanierung handelt. Die Fenster gehören in den geschlossenen Materialkreislauf und nicht in die thermische Verwertung. Dies müssen alle Marktinteressen entlang der Wertschöpfungskette verinnerlichen und entsprechend handeln. Jeder hat die Möglichkeit, alte PVC-Fenster fachgerecht in den Kreislauf zu entsorgen.

In verschiedenen europäischen Ländern wurden entsprechende Sammelstellen und Recyclingsysteme eingerichtet, um ausgediente PVC-Fenster zu erfassen und wieder in den

Produktionsprozess neuer Profile zu integrieren. 2024 wurden europaweit über 396.000 Tonnen PVC-Fensterprofile recycelt – davon fließen 295.000 Tonnen Recyclingmaterial direkt in die Herstellung neuer Profile ein (Quelle: VinylPlus 2024).

**Deutschland: Koordination über Rewindo**  
In Deutschland übernimmt die Brancheninitiative Rewindo seit 2003 die zentrale Rolle in der Sammlung und Wiederverwertung von PVC-Fenstern, Türen und Rolläden. Getragen wird Rewindo von führenden Fensterprofiherstern, VinylPlus sowie weiteren Partnern. Neben den logistischen Aufgaben im Bereich Sammlung, Transport und Recycling koordiniert Rewindo auch Kommunikation, Qualitätssicherung und die politische Interessenvertretung im Sinne eines funktionierenden Kreislaufsystems.

Bund und Präzimi des deutschen PVC-Profilmarktes sind über Rewindo organisiert. Das operative Netzwerk umfasst:

- ein bundesweites Abfallsystem,
- über 1.300 Entsorgungsunternehmen,
- 16 autorisierte Recyclingpartner (vier davon im Ausland),
- rund 100 stationäre Sammelstellen, auch für Kleinmengen,
- 700 kooperierende Wohnungsunternehmen,
- etwa 650 Rückbau- und Abbruchfirmen.

Dieser Verband ermöglicht die flexible Erfassung von Altfenstern unabhängig von Profillängen und regionaler Lage.

Im Jahr 2024 wurden über das Rewindo-System in Deutschland insgesamt 131.000 Tonnen PVC recycelt. Davon entfielen 44.100 Tonnen auf Post-Consumer-Abfälle aus dem Rückbau von Fenstern und 86.825 Tonnen auf Pre-Consumer-Materialien wie Produktionsabfälle.

Das nachfolgende Praxisbeispiel zielt auf den jüngsten Projekt der Rewindo-Initiative: Im Zuge einer Sanierung tauscht die Genibus Mittelbayerische Bauwesen AG 2025 an drei Hochhäusern in Offenburg 150 alte PVC-Fenster gegen moderne, energieeffiziente PVC-Fenster mit Sonnenschutz. Die Hiltlinger GmbH, Rewindo-Prämiat-Partner, übernahm den Einbau sowie die Sanierung der Altfenster. Diese wurden über das Rewindo-System zur Veka Umwelttechnik

GmbH transportiert und dort zu hochwertigem Rezyklat verarbeitet.

**Technische Verwertung und wirtschaftliche Aspekte**  
Die im Recyclingprozess gewonnenen PVC-Frakturen werden mittels etablierter Verfahren aufbereitet und wieder zu Fensterprofilen verarbeitet. Dies geschieht zunehmend in Kombination mit neuen Designkonzepten wie Mehrkammerprofilen mit Rezyklatern, die sowohl ökologische als auch funktionale Anforderungen erfüllen.

Finanziel liegt die Verantwortung für Sammlung und Entsorgung in der Regel beim Abfall-Besitzer – entweder durch direkte Beauftragung oder in Rahmen kommunaler Abgaben. Viele Recyclingunternehmen bieten dafür transparente und individuelle Angebote an, die Dienstwege, Transport und Verwertung erschließen. In bestimmten Fällen ist auch eine Vergütung für die angefallenen Fenster möglich, was das Recycling für den Fensterbauer wirtschaftlich attraktiver macht.

**Gesetzliche Rahmenbedingungen und europäische Dynamik**  
Die EU verfügt mit der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) das Ziel, Produzenten für den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte in die Verantwortung zu nehmen. Während in Frankreich bereits ein verpflichtendes Rücknahmesystem für Bauprodukte etabliert wurde, setzt Deutschland bislang auf freiwillige Initiativen der Industrie. Diese genießen in der Politik hohe Anerkennung, nicht zuletzt durch ihr nachgewiesenes Beitragsniveau zur Ressourcenschonung.

Das deutsche Kreislaufwirtschaftsgesetz entspricht den Vorgaben der EU-Abfallrahmenrichtlinie. PVC darf nicht deponiert werden, die Verbrennung hingegen ist nach wie vor zulässig. Durch das geplante Strengeffizienzhandlungsgebot (StEHG) mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe auf die thermische Verwertung könnten in Zukunft höhere wirtschaftliche Anreize für höheres Recyclingniveau entstehen.

**Ökologische Relevanz**  
Die ökologische Bedeutung des PVC-Recyclings ist mehrfach auch durch die Bereinigung von Treibhausgasemissionen belegt.  
Für die Darstellung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks eines Fensterelements sind nicht nur Rohstoff-

## Studie: Umsetzung der zirkulären Wertschöpfung bei Altfenstern

Besitzer: Michael Friedrichs • • •  
5 Mai 2025 • 12x Angesehen von 11 Personen • Karma Page Builder • Pin Intranet News

Die relevanten Verbände und Organisationen der Fensterbranche, darunter der VFF, Rewindo und EPPA, haben sich zusammengeschlossen, um in einer dreistufigen Studie ein Mengenszenario und das Abfall- und Recyclingpotenzial von Altfenstern in Deutschland zu analysieren. Die ersten beiden Teile wurden jetzt fertiggestellt. In einer späteren Untersuchung sollen dann noch konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Logistik- und Recyclingprozesse für alle Fensterkomponenten und Rahmenmaterialien sowie ein Herstellerbezug erarbeitet werden.

Laut Studie fielen im Jahr 2022 in Deutschland bei Rückbau und energetischen Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden etwa 10 Millionen Einheiten Altfenster an, was einer Gesamtmenge von 460.000 bis 480.000 Tonnen entspricht. Derzeit ergeben sich aus dem Gebäudebestand die höchsten Rückbaumengen im Bereich der Holzfenster. Da jedoch in den letzten 20-30 Jahren zunehmend Kunststoff- und Aluminiumfenster eingebaut wurden und diese Rahmenanteile derzeit einen Anteil von bis zu 70 % des Gesamtmarktes haben, wird in Zukunft ein Anstieg der Altfenstermengen aus diesen Materialien gegeben sein.

VinylPlus Intranet  
05.2025



11-2025



10-2025



# ARCHITEKTURTAG

## Neubau, Umbau, Rückbau – Fassadenplanung im Lebenszyklus

06. NOVEMBER 2025

**Veranstalter:**

- AUF
- BF
- ift
- Rewindo
- VFF

**Ort und Zeit:**  
16:00 bis ca. 18:45 Uhr  
Onlineveranstaltung

**Referenten:**  
Vera Hartmann, sauerbruch hutton  
Johannes Kister, KSG Architekten  
Norbert Sack, ift Rosenheim  
Stephan Schlitzberger, Ingenieurbüro Prof. Dr. Hauser  
Wolfgang Schreiber, Deutscher Abbruchverband

**Moderation:**  
Eva Herrmann

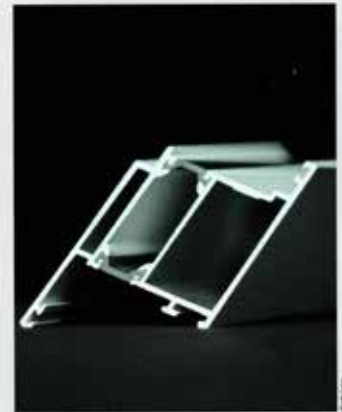
in Kooperation mit **DETAIL**

Weitere Infos unter:  
[detail.de/architekturtag-2025](https://detail.de/architekturtag-2025)



PLAKAT Architekturtag  
06.11.2025

**DETAIL** 10.2025



Schüco ULC wird aus mindestens 75 Prozent Post-Consumer-Recyclingaluminium gefertigt und spart 72 Prozent CO<sub>2</sub> im Vergleich mit Schüco Standard-Profilen ein.

**Brancheninitiativen für Materialrecycling**

Um den Übergang von der linearen zu einer zirkulären Bauweise voranzutreiben, engagiert sich Schüco bereits seit vielen Jahren in Brancheninitiativen wie AIUIF und Rewindo für funktionierende Sammel- und Rückführungssysteme. Mit RE:CORE bietet das Unternehmen zudem einen eigenen Recyclingservice an, der Aluminium und PVC-Profile aus Sanierungsobjekten zurücknimmt. So bleiben die hochwertigen Materialien im Wertstoffkreislauf für Fenster und Fassaden. Das neu gegründete Unternehmen ist ein Kooperationsprojekt von Schüco und dem Recyclingunternehmen Remondis. Es versteht sich als Full-Service-Dienstleister für die Entsorgung von Fassadenelementen und deren Recycling.



DETAIL Architekturtag  
06.11.2025

Wie baut man das Lagerhaus eines Versandhändlers zum lebendigen Stadtquartier um? Was bringt mehr – Fassadensanierung oder Heizungstausch? Und wie weit ist Deutschland eigentlich beim Urban Mining? Diese drei Fragen verdeutlichen die enorme Bandbreite der Fragen, die beim diesjährigen Architekturtag „Neubau, Umbau, Rückbau – Fassadenplanung im Lebenszyklus“ in München verhandelt wurden. Detail hatte die Veranstaltung am 6. November 2025 gemeinsam mit fünf Verbänden der Fassadenbranche - AIUIF e.V., Bundesverband Flachglas, ift Rosenheim, Rewindo, Verband Fenster und Fassade – ausgerichtet. Die fünf Referentinnen und Referenten waren zu Gast im „Servus Otto“, einer zwischengenutzten Büroetage im Münchener Nordosten.



Gemeinsame Pressemeldung vom November 2025

### Fassadenplanung im Lebenszyklus – Architekturtag 2025 beleuchtet Neubau, Umbau und Rückbau

**München, November 2025 – Wie gelingt der Wandel vom Bestandsbau zum Quartier? Was bringt energetisch mehr – Fassadensanierung oder Heizungstausch? Und wie gelingt der sortenreine Rückbau komplexer Gebäudehüllen?**

Diese Fragen standen im Zentrum des Architekturtags „Fassadenplanung im Lebenszyklus“, der am 6. November 2025 als reine Online-Veranstaltung stattfand. Konzipiert wurde der Thementag von den fünf Institutionen - A|U|F, Bundesverband Flachglas (BF), ift Rosenheim, Rewindo und dem Verband Fenster + Fassade (VFF) gemeinsam mit der Architekturzeitschrift DETAIL.

Der Architekturtag findet jährlich statt und widmet sich wechselnden Schwerpunktthemen rund um die Gebäudehülle – stets mit dem Anspruch, Planung, Technik und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu beleuchten. In diesem Jahr lag der Fokus auf dem gesamten Lebenszyklus der Fassade: von Planung und Konstruktion über Sanierung bis hin zu Rückbau und Recycling.

Architektinnen und Architekten sowie Fachleute aus Technik, Forschung und Rückbau stellten wegweisende Projekte vor und diskutierten zentrale Fragestellungen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Zukunftsfähigkeit der Gebäudehülle. Über 400 Teilnehmende nahmen teil und konnten Fortbildungspunkte erwerben. „Wir wissen alle, wie anspruchsvoll es ist, die Zielgruppe Architektinnen und Architekten zu erreichen. Gemeinsam mit unserem Partner DETAIL haben wir ein Format etabliert, mit dem uns das gelingt – und in dem wir aktuelle Themen rund um Fenster, Fassade und Glas praxisnah vermitteln“, sagen die fünf Institutionen.

#### Transformationsprojekte mit architektonischem Anspruch

Den Auftakt bildete Johannes Kister (KSG Architekten), der mit dem Projekt „The Q“ in Nürnberg eindrucksvoll zeigte, wie aus dem ehemaligen Quelle-Verwaltungsgebäude ein lebendiges, gemischt genutztes Stadtquartier entsteht – mit über 1.000 Wohnungen, Arbeitsplätzen und öffentlichen Einrichtungen. Die markanten, denkmalgeschützten Fassaden mit Fensterbändern wurden behutsam erneuert, neue Innenhöfe sorgen für Licht und Aufenthaltsqualität. Auch das zweite Projekt von Vera Hartmann (sauerbruch hutton, Berlin) zeigte den Facettenreichtum des Bauens im Bestand: Der Umbau eines ehemaligen Telekom-Hochhauses in Konstanz stellte höchste Anforderungen an Tragwerksplanung, Erdbebensicherheit und Komfortansprüche. Die neue Fassade mit keramischen Farbzentren und innovativer Balkonlösung prägt das Stadtbild heute deutlich sichtbar mit.

#### Fachbeiträge zu Sanierung, Energie und Rückbau

Dr.-Ing. Stephan Schlitzberger (IB Prof. Dr. Hauser) legte dar, warum die energetische Sanierung der Gebäudehülle – insbesondere der Fenster – häufig der effektivere erste Schritt ist, bevor an Heizungstausch gedacht wird. Studien zeigen zudem, dass großflächige Glasfassaden auch im Klimawandel Bestand haben können – mit außenliegendem Sonnenschutz und intelligenter Lüftung.

Norbert Sack (ift Rosenheim) stellte die Ergebnisse einer aktuellen Studie zu grauer Energie und Treibhausgasbilanzen vor. Sein Fazit: Ein Fenstertausch amortisiert sich energetisch in der Regel nach weniger als zehn Jahren – auch bei aufwendiger Dreifachverglasung.

Zum Abschluss gab Wolfgang Schreiber (Deutscher Abbruchverband) Einblicke in die Herausforderungen beim selektiven Rückbau. Er appellierte an Planende und Hersteller, recyclingfreundliche Konstruktionen und sortenreine Trennbarkeit stärker mitzudenken. Initiativen wie Rewindo und A|U|F seien hier wichtige Vorreiter in Sachen Urban Mining...

Den ausführlichen fachlichen Bericht finden Sie hier

[https://www.detail.de/de\\_de/fassadenplanung-im-lebenszyklus-das-kalkulierbare-abenteuer](https://www.detail.de/de_de/fassadenplanung-im-lebenszyklus-das-kalkulierbare-abenteuer)

Die Zahl der Online-Veröffentlichungen durch Fachmedien und andere Absender nimmt Jahr für Jahr zu, was zu immer größeren Reichweiten führt.

**B BAULINKS** Bau ▾ Ausbau ▾ TGA ▾ Bau-IT Bauwirtschaft ▾ Praxis ▾ BauDates BauBuch ▾ Ener...

Baulinks | Redaktion ← vorheriger Artikel nächster Artikel →

## TMP: Sanierungsprojekt mit Fensterrecycling

(15.4.2025) Rewindo ist eine gemeinsame Initiative der führenden deutschen Hersteller von Kunststoffprofilen. Ihr Ziel ist es, das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen zu steigern und zugleich eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise zu unterstützen. Die TMP Fenster + Türen GmbH beteiligt sich hieran aktiv. So begann auch die Zusammenarbeit mit der VEKA Umwelttechnik GmbH bereits kurz nach der Unternehmensgründung. Jährlich werden durch TMP rund 300 Tonnen dem Wertstoffkreislauf wieder zur Verfügung gestellt. Pro Tonne Rezyklat ließen sich 80% bis 90% der Energie und zwei Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen, so Tobias Kern, geschäftsführender Gesellschafter TMP.

**weitere Infos zu...**

**Rewindo ▾**  
**TMP Fenster + Türen ▾**

**Verwandte Themen**

**BKV** FLUETS CONCEPTS RECYCLING

Newsreader BKV English Info News

### Rewindo reports upward trend in PVC window recycling

2025-11-11 19:08

After a slight decline in 2024, recycling volumes for old PVC windows rose by around 2.6 per cent to 44,109 tonnes in 2024.

This is according to a study recently published by Bonn-based Rewindo GmbH Fenster-Recycling Service, conducted by Converso Market & Strategy GmbH for the past year 2024. According to the study, the recycling rate for the collected volume reached a peak of 87 per cent. According to Rewindo, the use of recycled materials in the industry is also continuing to grow. The company has gained new partners and collection points, according to the data, there are now over 100 collection points for small quantities for the first time. "In our view, the figures represent a turnaround in the recycling volumes of Rewindo GmbH. We are on the right track, but we are not completely 'over the hump' yet. We view this positive development with cautious optimism," said Rewindo Managing Director Michael Walter.

With a total of almost 131,000 tonnes of recycled window profiles, achieved together with 26 premium partners along the PVC window value chain and through cooperation at European level with EPFA, VinylPlus and Recovinyl, Rewindo has made an important contribution to the goals of VinylPlus, the European PVC industry's voluntary commitment to sustainable management, according to Walter. Rewindo intends to continue focusing on cooperation and sees itself strengthened by current tightening of waste legislation and environmental policy goals for a sustainable material cycle at national and European level.

Sources:

- Rewindo press release (15.10.2025)
- Photo: © Rewindo

Go back

**Address:**  
BKV GmbH  
Mainzer Landstraße 55  
D-60326 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0) 69 2506 1321  
E-Mail: info@bkv-gmbh.de

**Stay up-to-date**  
BKV News: Receive the latest information on the field of plastics and sustainability every week by email (in German).

**in**  
© 2024 BKV GmbH

**Rewindo** RECYCLING SERVICE

**Kostenfreie Rücknahme von PVC-Fenstern für das Rewindo-Recycling**

Das B&B der wachstumsstarken Fenster GmbH & Co. KG hat sich verpflichtet: In nur drei (3) Jahren die Erhebung der Recyclingquote der zurückgenom- menen PVC-Fenster- und Rollläden auf die Europäische Union (EU) zu erhöhen.

Durch wertvolle Beiträge erhalten können, werden wir weiterhin die größten und wichtigsten Hersteller, Lieferanten, sowie eventuelle Profildistributoren und Profilsysteme einbringen – sowohl von Unternehmen als auch von Privatpersonen. Die Mitarbeiter gehen dabei an vorderer Recyclinglinie von Rewindo.

Dies werden die umwelt- und ressourcenschonend zu recyceln lassen PVC-Alu-Profile aufbereiten. Dieses Material fließt zurück in die Herstellung von Fensterelementen und anderen Produkten der Rewindo-Recyclinggruppe gegen Energie, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Umweltverschmutzung und Wasser.

Die alte PVC-Alu-Produkte können entgegen unserer Werte, wenn diese nicht für die Wiederverwendung, Wiederverkauf und/oder andere Zwecke.

**Umweltfreundlichkeit:**  
Die alte PVC-Alu-Produkte werden nicht nur als Rohmaterial zur Verfügung.

**Teil dieser Botschaft**  
f t i


**Standorte:**

Standort	Telefon	E-Mail
München	+49 (0) 89 2506 1321	muenchen@rewindo.de
Frankfurt	+49 (0) 69 2506 1321	frankfurt@rewindo.de
Wien	+49 (0) 36 2506 1321	wien@rewindo.de
Düsseldorf	+49 (0) 21 2506 1321	dusseldorf@rewindo.de
Frankfurt	+49 (0) 69 2506 1321	frankfurt@rewindo.de

VERBANDSBÜRO Leistungen | Vereinsratgeber | Verbandsmonitor | Vorteilswelt | Service

# Fensterrecycling als Schlüssel zur nachhaltigen Sanierung: So schützen alte Fenster die Umwelt

Beim Austausch alter Fenster können Hausbesitzer über das Rewindo-System für PVC und den AUF e. V. für Aluminium stofflich recyceln oder sie energetisch verwerten – PVC-Profile lassen sich bis zu sieben Mal wiederaufbereiten, Aluminium wird mit bis zu 95 % weniger Energie neu hergestellt und Holzfenster als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff genutzt. 2023 wurden in Deutschland bereits rund 2,5 Mio. PVC-Fenster zurückgeführt, doch von den jährlich 9–10 Mio. ausgebauten Elementen landet ein großer Teil noch außerhalb der Recyclingkreisläufe. Der Verband Fenster + Fassade fordert deshalb mehr Sammelstellen, optimiertes Produktdesign und klare gesetzliche Vorgaben, um die Rückführungsquoten weiter zu steigern.



18.08.2023 | 9 Kommentare | 0 Verknüpfungen | 0 Favoriten

2023 umfasst Newsletter „AUFwissen“

- Kunststofffenster lassen sich über Rewindo zu PVC-Granulat bis zu sieben Mal recyceln.
- Aluminiumfenster via AUF e.V. recycelbar, Sekundäraluminium spart bis zu 95 % Herstellungsenergie.
- Holzrahmen dürfen nur energetisch verwertet werden, Nutzung als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff.

### Nachhaltiges Recycling alter Fenster: Wege, Zahlen und Vorteile im Überblick

Wie alte Fenster beim Austausch gegen moderne, energieeffiziente Modelle entsorgt, stellt sich zu Recht die Frage, wie mit den ausgebauten Elementen nachhaltig umgegangen werden kann. **Kunststoff-, Aluminium- und Holzrahmen lassen sich vielfach verwerten – teils stofflich, teils energetisch.** VFF-Geschäftsführer Frank Lange bringt es auf den Punkt: „Wie alte Fenster gegen moderne Modelle ausgetauscht, handelt in zweifacher Hinsicht nachhaltig: Es wird Energie gespart – und durch fachgerechte Rücknahme und Recyclingressourcen geschont.“

**Kunststofffenster** können über das sogenannte Rewindo-System recycelt werden. Mit rund **100 Sammelstellen** deutschlandweit können bereits kleine Mengen abgegeben werden. Für größere Abfallmengen, etwa bei Sanierungen, steht ein Abholservice zur Verfügung. Die aus Kunststoff bestehenden Fensterrahmen werden gereinigt, zerkleinert und zu PVC-Granulat aufbereitet, das im Fensterbau wiederverwendet wird. Bereits jetzt beträgt der **Recykleranteil im Fensterkern etwa 25 %**, und Studien zeigen, dass PVC bis zu **sieben Mal recycelt** werden kann. Im Jahr 2023 wurden über Rewindo rund **2,5 Millionen Fenster recycelt** – ein klares Zeichen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Auch **Aluminiumfenster** sind nahezu verlustfrei recycelbar. Der Verband AUF e. V., der mehr als 200 Fachbetriebe vereint, organisiert die Rückführung über zertifizierte Betriebe, die die Fenster fachgerecht zerlegen. Daraus entsteht wieder neues Material für Fenster, Türen und Fassaden. Besonders bemerkenswert ist der Energieeinsparungseffekt: **Sekundäraluminium benötigt bis zu 95 Prozent weniger Energie bei der Herstellung als Primäraluminium.** Trotzdem landet ein erheblicher Teil der Alfenster noch außerhalb dieses Kreislaufs, häufig im Export. Deshalb ist die Nutzung etablierter Rücknahmesysteme wie AUF entscheidend, um Recyclingquoten und Materialqualität zu sichern. Hausbesitzer können sich für die umweltgerechte Entsorgung direkt an **AUF-zertifizierte Fachbetriebe** wenden, deren Übersicht unter [www.auf.com](http://www.auf.com) einsehbar ist.

**Auch interessant: D&G abhakt bei Lauterbach: „Schlechter SB“ und „Vorschluss“ – Das sind die Fakten zur Kassenhaushaltsreform**

**Holzfenster**, die nach wie vor einen beachtlichen Anteil am Bestand ausmachen, können wegen der Behandlung mit Holzschutzmitteln in Deutschland nicht stofflich recycelt werden. Sie werden jedoch als **CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff** in Biomasseanlagen energetisch verwertet, wodurch die gespeicherte Energie weiterhin genutzt wird. Glas und Beschläge werden separat weiterverwertet. Forschungsarbeiten deuten darauf hin, dass mit neuen ökologischen Holzschutzmitteln künftig auch eine stoffliche Verwertung möglich sein könnte, allerdings sind dafür noch gesetzliche Regelungen und Materialnachweise notwendig.

Insgesamt fallen in Deutschland jährlich rund **9 bis 10 Millionen alte Fenster** an, was mehr als **470.000 Tonnen verwertbaren Material** entspricht. Dabei macht Glas über die Hälfte der Menge aus, gefolgt von Holz-, Kunststoff- und Aluminiumrahmen. Das Recycling funktioniert bereits gut, doch Verbesserungen sind möglich: **besseres Produktdesign, zusätzliche Rücknahmestellen und optimierte Logistik** könnten die Rückführungsquoten deutlich erhöhen. Für Hausbesitzer, die ihren Fenstertausch planen, empfiehlt sich die Prüfung staatlicher Förderprogramme von Bund, Ländern und Gemeinden. Der **kostenlose Förderassistent vom Verband Fenster + Fassade (VFF)** zeigt schnell und zuverlässig die passenden Angebote und ist zu finden unter <https://vff-fenster-knrm-mehr-zu.de/foerdermitte-assistent/>.

### Recycling von Fenstern: Status quo, Herausforderungen und Perspektiven

Fenster prägen nicht nur die Optik eines Gebäudes, sie spielen auch eine zentrale Rolle bei Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Das Recycling alter Fenster gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung – sowohl aus ökologischer als auch aus gesellschaftlicher Sicht. Bei der Modernisierung von Gebäuden steht die Frage im Raum, wie sich ausgediente Fenster nachhaltig entsorgen und wiederverwerten lassen. Dabei eröffnen sich Chancen für eine Kreislaufwirtschaft, die Rohstoffe schonert und Emissionen reduziert. Zugleich stellen unterschiedliche Materialien unterschiedliche Anforderungen an das Recycling, und der Ausbau bestehender Systeme bleibt eine Herausforderung.

**Auch interessant: DGB-Fremdenkommission 2026: Ziele, Mitglieder und Zeitpunkt im Überblick**

**Wer profitiert vom Fensterrecycling?**

**BM online** Das Portal für Schreiner, Tischler & Fensterbauer

BMPlus | Abo | Produkte und Tests | Praxis- und Kollegentipps | Wissen | Inspiration

Themenwelt | Karriere | Recht | Themenwelt | Interklima | Katalogservice | Werkzeuge | Gewinnspiel | Webinare

Paul OTT GmbH  
A 4660 Lambach  
[www.ottpaul.com](http://www.ottpaul.com)


Kantenleimen auf hö

**BM+** 1 Monat gratis testen, danach für nur 9,90 Euro

Startseite | Aktuelles | Markt & Branch | Rewindo meldet Anstieg der Recyclingmengen für PVC-Alfenster

### PVC-Alfenster Rewindo meldet Anstieg der Recyclingmengen

27.08.2024 | 0 Kommentare | 0 Favoriten



Leichte Erholung: Die Recyclingmenge bei PVC-Alfenstern lag im Jahr 2024 bei 44.100 Tonnen. Das entspricht einem Plus von 2,5 Prozent. Foto: Rewindo GmbH

Die zeitweise Stagnation bei den Recyclingmengen von PVC-Alfenstern, Türen und -rähmen scheint überwunden. Das zeigt eine aktuelle Studie des Marktforschungsunternehmens Conversio im Auftrag des Recycling-Dienstleisters Rewindo mit Sitz in Bonn. Nach einem rückläufigen Jahr 2023 verzeichnete das Recyclingvolumen 2024 erstmals wieder einen leichten Anstieg und erreichte mit 44.109 Tonnen nahezu das Niveau von 2022 (44.247 Tonnen). Das entspricht einem Zuwachs von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Recyclingquote für PVC-Alfenster erreichte dabei einen Spitzenwert von 87 Prozent der erfassten und verfügbaren Menge.

Die Daten des Rewindo-Systems stammen aus dem Netzwerk Recovint, einer 2003 von der europäischen PVC-Industrie gegründeten Initiative zur Förderung der Sammlung und Wiederverwertung von PVC-Abfällen. Zusätzlich wurden 86.973 Tonnen Produktions- und Verarbeitungsreste werkstofflich recycelt. Insgesamt summiert sich die Recyclingmenge für PVC im Jahr 2024 auf rund 131.000 Tonnen, wobei der Einsatz von Rezyklaten bei den Rewindo-Gesellschaften erneut gestiegen ist.

### Vorsichtig optimistische Entwicklung

„Die ermittelten Zahlen stellen aus unserer Sicht eine Trendwende bei den Recyclingmengen der Rewindo GmbH dar. Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, sind allerdings noch nicht vollständig über den Berg. Die positive Entwicklung betrachten wir mit vorsichtigem Optimismus“, erklärt Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Die Fortschritte seien das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb des Rewindo-Systems. Trotz herausfordernder Marktbedingungen sei es gelungen, die bundesweite Branchenlösung für PVC-Alfensterrecycling weiter auszubauen und zusätzliche Synergien zu schaffen.

Im Jahr 2024 konnte Rewindo außerdem weitere Recycling- und Logistikpartner gewinnen – aktuell sind es 16 Unternehmen – sowie über 100 Annahmestellen für kleinere PVC-Mengen. Darüber hinaus unterstützen derzeit 26 Premium-Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette für PVC-Fenster das System. (9)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Die Gesellschafter und Marken der Rewindo GmbH in 2025 :

**aluplast**<sup>®</sup>

aluplast GmbH  
Auf der Breit 2, 76227 Karlsruhe

**deceuninck**

Deceuninck Germany GmbH  
Bayerwaldstraße 18, 94327 Bogen

**GEALAN**  
INNOVATION MIT SYSTEM

GEALAN Fenster-Systeme GmbH  
Hofer Straße 80, 95145 Oberkotzau

**KBE**<sup>®</sup>

profine GmbH, KBE Fenster-Systeme GmbH  
Motzener Straße 31-33, 12277 Berlin

**Kömmerring**<sup>®</sup>  
TODAY FOR TOMORROW

profine GmbH, KÖMMERLING KUNSTSTOFFE  
Zweibrücker Straße 200, 66954 Pirmasens

**profine**  
INTERNATIONAL PROFILE GROUP

profine GmbH, International Profile Group  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf

**REHAU**

REHAU Industries SE & Co. KG  
Ytterbium 4, 91058 Erlangen

**SALAMANDER**<sup>®</sup>  
myWindow

Salamander Industrie-Produkte GmbH  
Jakob-Sigle-Straße 58, 86842 Türkheim

**SCHÜCO**

Schüco Polymer Technologies KG  
Selauer Straße 155, 06667 Weißenfels

**TROCAL**<sup>®</sup>

profine GmbH, TROCAL Profilsysteme  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf

**VEKA**  
Das Qualitätsprofil  
★★★★★★

VEKA AG  
Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst



Rewindo GmbH

■ Am Hofgarten 1-2

■ D-53113 Bonn

Tel.: +49 228. 921 28 30

Fax: +49 228. 538 95 94

[info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von

